

# Modulhandbuch

## **Bachelor-Studiengang**

## **Digitale Medien & Print**

des Fachbereichs VI  
der Berliner Hochschule für Technik  
Stand November 2023

Gesamtansprechpartner\*in:

Dekanin des Fachbereichs VI:

Prof. Dr. oec. Petra Sauer  
[sauer@bht-berlin.de](mailto:sauer@bht-berlin.de)

Leiter des Studiengangs:

Prof. Florian Süßl  
[fsuessl@bht-berlin.de](mailto:fsuessl@bht-berlin.de)

## Inhaltsübersicht

Nr.	Modulname	Koordinator/in	Seite
B01	Drucktechnologie I Prof. Dr. M. Dattner .....		4
B02	Grundlagen Statistik Prof. Dr. U. Grömping.....		6
B03	Grundlagen Informatik Prof. Dr. P. Godefroid .....		8
B04	Bilderfassung und -bearbeitung Prof. F. Süßl .....		10
B05	Grafikdesign Prof. Dr. F. Loh .....		12
B06	Grundlagen Medienwirtschaft Prof. Dr. A. König .....		14
B07	Interactive Media Prof. Dr. P. Godefroid .....		16
B08	Fachenglisch Medien & Print und Präsentationstechnik A. McElroy, M.A. ....		18
B09	Medien- und Vertragsrecht Prof. Dr. F. Reichert .....		20
B10	Grundlagen Marketing Prof. Dr. A. Pattloch .....		22
B11	Color Management Prof. F. Süßl.....		24
B12	Drucktechnologie II Prof. Dr. S. Hauck.....		26
B13	Druckvorstufe Prof. F. Süßl .....		28
B19	Integrierte Druckproduktion Prof. Dr. M. Dattner .....		30
B25	Betreute Praxisphase Prof. Dr. P. Godefroid.....		32
B26	Wissenschaftliches Schreiben Prof. Dr. M. Dattner.....		33
B27	Studium Generale Dekan/Dekanin FB I .....		35
B28	Studium Generale Dekan/Dekanin FB I .....		36
B30	Kommunikation und Kooperation Prof. Dr. A. Ducki .....		37
B31	Abschlussprüfung Prof. F. Süßl.....		39
WP01	Qualitätssicherung Druck Prof. Dr. S. Hauck .....		41
WP02	Online Marketing Prof. Dr. A. Pattloch.....		43
WP03	Corporate Identity und Design Prof. Dr. F. Loh .....		45
WP04	Digitales Design und Usability Prof. P. Schaudin.....		47
WP05	Motion Design Prof. A. Umstätter.....		49
WP06	Künstlerische Druckverfahren Prof. Dr. S. Hauck.....		51
WP07	Content-Management Prof. Dr. P. Godefroid.....		53
WP08	Druckverfahrenstechnik Prof. Dr. S. Hauck .....		55
WP09	Verpackungsdesign und -technik Prof. S. Klaus .....		57
WP10	Weiterverarbeitung Prof. Dr. S. Hauck .....		58
WP11	Visual Storytelling Prof. P. Schaudin .....		60
WP12	Mobile Media Prof. P. Schaudin .....		62
WP13	Audio und Video Prof. A. Umstätter.....		64

WP14	Fotografie Prof. A. Umstätter .....	66
WP15	Verfahrenskalkulation Print Prof. Dr. H. Schmitz .....	67
WP17	Crossmediale Datenbanken Prof. Dr. P. Sauer.....	71
WP18	Typografie Prof. Dr. F. Loh.....	73
WP19	Nachhaltigkeit in der Medienproduktion Prof. Dr. F. Loh.....	75
WP20	Betriebs- und Arbeitspädagogik Prof. Dr. A. König .....	77
WP21	Publishing Systeme für Digital & Print Prof. F. Süßl.....	79
WP22	Veredelung und Sicherheitstechnologien Prof. Dr. S. Hauck .....	81
WP23	Unternehmerisches Denken und Handeln Prof. Dr. Olteanu .....	83
WP24	Medienprojektmanagement und Kalkulation Prof. Dr. H. Schmitz .....	85
WP25	Wirtschaft und Finanzen Prof. Dr. B. Schierstedt .....	87
WP26	Integrierte Gestaltung Prof. Dr. F. Loh .....	89
WP27	Projekt Produkterstellung Prof. Dr. F. Loh .....	91
WP28	Projekt Medien Prof. P. Schaudin .....	93

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B01
Titel	Drucktechnologie I / Printing Technology 1
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden kennen die wesentlichen Druckverfahren (Tief-, Durch- und Hochdruck). Sie können diese Druckverfahren voneinander abgrenzen, ihre jeweiligen Stärken und Schwächen hinsichtlich der Einsatzgebiete einschätzen und fertige Druckerzeugnisse beurteilen. Des Weiteren kennen sie die subtraktive und additive Farbsysteme sowie die Klassifizierung der Verbrauchsmaterialien.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	1. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur (45 Minuten)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Geschichtliche Entwicklung Druckverfahren und Druckmaschinen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hochdruck, Tiefdruck, Durchdruck und 3D-Printing</li> <li>• Erkennbarkeit der Druckverfahren am Druckerzeugnis</li> <li>• Materialien: Farbe und Bedruckstoffe bzw. Materialien für 3D-Printing</li> </ul>
Literatur	Teschner, Helmut: Druck- und Medientechnik; Fachschriftenverlag Kipphahn, Helmut: Handbuch der Printmedien; Springer Verlag Berlin, Heidelberg, New York Walenski, Wolfgang: Der Rollenoffsetdruck; Fachschriftenverlage Schulz, Erwin: Flexodruck von A-Z; Polygraph Verlag Ollech, Bernd: Tiefdruck: Polygraph Verlag Liebau/Weschke: Polygraph Fachlexikon der Druckindustrie und Kommunikationstechnik; Polygraph Verlag Fastermann, Petra: 3D-Druck/Rapid Prototyping: Eine Zukunftstechnologie - kompakt erklärt, Verlag: Springer Horsch, Florian: 3D-Druck für alle; Der Do-it-yourself-guide; Hanser Verlag

Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten. Wenn möglich, finden zwei Exkursionen statt, in einem Werbedruckbetrieb und bei einer Zeitungsdruckerei.
Raumbedarf	SU-Sem Ü-Lab

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B02
Titel	Grundlagen Statistik/ Principles of Statistics
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS SU + 2 SWS Ü 102 Stunden Präsenz 48 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagen
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden kennen die für die Druck- und Medientechnik berufsrelevanten Grundlagen der Statistik.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	1. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur (90 Minuten) Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote: Erfolgreiche Bearbeitung von semesterbegleitenden Aufgaben
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Erhebungsinstrumente: Befragung und Experiment Kurz-Einführung Excel Deskriptive Statistik: Darstellung univariater und bivariater Daten <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tabellen, Diagramme nominaler Daten</li> <li>• Kennzahlen (Lage, Streuung, Quantile, Korrelation, Regression)</li> <li>• Histogramm und Empirische Verteilungsfunktion</li> </ul> Begriffe zu theoretischen Verteilungen: Wahrscheinlichkeit, Verteilung, Quantile, Dichte, Verteilungsfunktion, Erwartungswert und Varianz Binomialverteilung Normalverteilung Beispiele weiterer Verteilungen Probability Plots Verteilung des Mittelwertes mehrerer Zufallsvariablen, ZGWS Erhebungsinstrumente: Befragung und Experiment, Heuristik der Orthogonalität Schätzen: Grundideen für Punkt- und Intervall-Schätzung mit Spezialfällen Testen: Grundideen und Spezialfälle

Literatur	Wird von der Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.
Raumbedarf	SU-Sem Ü-IT

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B03
Titel	Grundlagen Informatik / Principles of Informatics
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden haben sich grundlegende Kompetenzen im Rahmen des Moduls im Einsatz moderner Informationstechnik erarbeitet. Sie kennen die für die Druck- und Medienbranche relevanten informationstechnischen Begriffe, Konzepte, Methoden und Techniken. Kenntnisse der praktischen Anwendung der Informationstechnik, wie beispielweise der Umgang mit Betriebssystemen, Programmiersprachen und Datenbanken, wurden erworben. Die Teilnehmer des Moduls besitzen eine fundierte IT-Kompetenz, die als gemeinsame Basis für alle weiteren im Studienverlauf folgenden Module mit IT- Bezug dient.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	1. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur (90 Minuten) schriftliche Übungen (14-tägige Übungsblätter)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Grundlagen aktueller Hardwaretechnik Einführung in moderne Betriebs- und Dateisysteme Zahlensysteme, Datenformate und Auszeichnungssprachen Grundlagen der Netzwerktechnik Einführung in die Programmierung Grundlegende Datenbankkonzepte Übungen: In den Übungen werden die Seminarinhalte praktisch vertieft
Literatur	Wird von der Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch und/oder Englisch angeboten.
Raumbedarf	SU-Sem



Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B04
Titel	Bilderfassung und -bearbeitung / Digital Imaging
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden kennen alle wichtigen Bildparameter und -formate, sowie die eingesetzten Farbmetriken. Sie können Bilddaten professionell bearbeiten. Die Studierenden sind in der Lage, klassische und gestaltende Bildretuschen und -bearbeitungen sowie die Bildseparation zur Druckausgabe durchzuführen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	1. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur (90 Minuten)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	<p>Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildquellen und Kenngrößen Aufbau/Arten von Scannern, Digitale Kameratechnik, Sensoren Kenngrößen: Auflösung, Datentiefe Dichte, Tonwert, Raster</li> <li>• Rastertechnologien und deren Bedeutung für die Bildbearbeitung</li> <li>• Farbspektrum</li> <li>• Grundprinzipien der Farbmischung (additiv, subtraktiv, autotypisch)</li> <li>• Farbsysteme</li> <li>• RGB, Ideale und reale Druckfarben CMY(K)</li> </ul> <p>Bildbearbeitung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Globale und selektive Helligkeits- und Farbkorrekturen</li> <li>• Figürliche Freisteller</li> <li>• Schärfen</li> <li>• non-destructive Bildbearbeitung (Ebenentechnik, Protokollpinsel)</li> <li>• Web-Ready-Production</li> <li>• Separation</li> <li>• Prinzip der Umwandlung RGB – CMY</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Graubalance, UCR, GCR, UCA</li> </ul> <p>Bilddatenformate und Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dateitypen für Druck- und digitale Medien</li> <li>• Kompressionsverfahren (lossy, non lossy)</li> <li>• Ebenen, Kanäle, Freistellpfade, Transparenzmasken, Text/Grafik-Objekte, Metadaten</li> </ul>
Literatur	<p>Dayton, Linnea, Davis, Jack; Photoshop-Praxis. Springer Verlag</p> <p>Kraus, Helmut; Scannen. Addison-Wesley Longman, München</p> <p>Loos, Hansl; Farbmessung – Grundlagen der Farbmetrik und ihre Anwendungsbereiche in der Druckindustrie. Verlag Beruf und Schule, Itzehoe</p> <p>Nyman, Mattias; 4 Farben ein Bild. Springer</p> <p>Schurr, Ulrich; Handbuch Digitale Bildverarbeitung. dpunkt Verlag für digitale Technologie GmbH</p> <p>Zingg, Stefan; Praxis digitale Bildverarbeitung: Schwarzweiß-Techniken. International Thomson Publishing Wolfram's, Bonn</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.
Raumbedarf	SU-Sem Ü-Lab

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B05
Titel	Grafikdesign / Graphic Design
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Grundlagen der Gestaltung visueller Medien. Sie beherrschen grundlegende Parameter, Aspekte, Methoden und Prinzipien der Gestaltung in den unterschiedlichen Grafikdesignbereichen. Auf Basis von Gestaltungsvorbildern, aktuellen Gestaltungstendenzen und internationalen Designbeispielen können die Studierenden erste eigene Entwurfsideen analysieren, konzipieren und entwerfen. Der Fokus liegt dabei vor allem auf dem gestalterischen Experimentieren mit analogen und digitalen Werkzeugen. In Kombination mit der erlernten strukturierten, methodischen Vorgehensweise werden eigene Grafikdesign-Entwürfe erstellt. Die Studierenden werden an praxisübliche Designprozesse herangeführt und dazu befähigt zeitgemäßen Entwürfen zu machen. Sie sind in der Lage die Entwürfe mit Hilfe von aktueller Software eigenständig umzusetzen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	1. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Projektarbeit in Verbindung mit einer schriftlichen Ausarbeitung und Präsentation
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Gestaltungsgrundlagen visueller Medien Gestaltungsprinzipien, -parameter, -prozesse, -methoden und -techniken Zielgruppenspezifische und medienadäquate Gestaltung Geschichte des Grafikdesigns und Gestaltungsvorbilder Aktuelle Gestaltungstendenzen und internationale, praxisrelevante Designbeispiele, konzeptionelles Arbeiten und methodische Designprozesse

	<p>Form (Formbeziehungen), Raum, Bewegung, Kontraste, Proportionen Bildsprache, Bildgestaltung, Bildbearbeitung, Bildmontagen, Bildwelten</p> <p>Farbe (Farbkomposition, Farbbeziehungen/ Farbkombinationen, Farbwirkungen)</p> <p>Typographie</p> <p>Schrift als Gestaltungsmittel, Klassifikation und Bestimmung, Schriftfamilien und -schnitte, Mikro-Typographie, Satzspiegel, Makro-Typographie</p> <p>Gestaltungsraster</p> <p>Grafische Grundbausteine, Gestaltungselemente und Gestaltungsmittel</p> <p>Kompositorische Entwurfstechniken</p>
Literatur	<p>Eva Heller: Wie Farben wirken, Farbpsychologie - Farbsymbolik - Kreative Farbgestaltung, Rowohlt Taschenbuch</p> <p>Ulysses Voelker, Ordnung in der Gestaltung: Grafische Raster in Theorie und Praxis, niggli Verlag</p> <p>Gavin Ambrose, Paul Harris, Das Layout-Buch, Stiebner</p> <p>Eine weitere Auswahl an Literatur wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Hinweise	<p>Das Modul kann auf Deutsch oder Englisch angeboten werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich.</p> <p>Empfehlung:</p> <p>Teilnahme am Workshop: InDesign, Photoshop und Illustrator bzw. Grundkenntnisse in Adobe InDesign, Photoshop und Illustrator</p>
Raumbedarf	<p>SU-Sem</p> <p>Ü-Sem</p>

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B06
Titel	Grundlagen Medienwirtschaft / Principles of the Media Industry
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS SU 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p>Fachkompetenzen:</p> <p>Die Studierenden kennen die volkswirtschaftliche Bedeutung der nationalen und internationalen Medienbranche und sind in der Lage, einzelne Betriebe bzgl. ihrer Rolle in der Wertschöpfungskette der Medienwirtschaft einzuordnen. Sie kennen die Verbände der Branche, die Fachpublikationen, Messen und Kongresse sowie weitere für die Branche relevante Organisationen.</p> <p>Innerhalb eines Betriebes erkennen sie Grundsätze der Betriebsorganisation (Aufbau- und Ablauforganisation) und der Personalführung, deren Auswirkungen auf das Handeln von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und deren Gestaltungsmöglichkeiten (Arbeitszeit; Teamorganisation u.a.m.).</p> <p>Für die Führung eines Einpersonenunternehmens kennen sie die Grundregeln der kaufmännischen Betriebsführung.</p> <p>Fachübergreifende Kompetenzen:</p> <p>Unter anderem für die Vorbereitung auf das Praxissemester sind die Studierenden in der Lage, Interessenenschwerpunkte zu bilden, Kontakte zu den relevanten Verbänden und Organisationen herzustellen sowie Fachmagazine und Internetportale für ihre Entscheidungsfindung zu nutzen.</p>
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	1. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:</p> <p>Klausur (60-90 Minuten) (60%) Gruppenpräsentation (15-30 Minuten) (40%)</p>
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	<p>Überblick über die Medienwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Struktur der Medienbranche, Betriebstypen, Geschäftsmodelle</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbände, Organisationen, Publikationen in der Medienwirtschaft</li> <li>• Netzwerke in der Region Berlin-Brandenburg</li> </ul> <p>Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition VWL/BWL/Industriebetriebswirtschaftslehre</li> <li>• Managementmodelle (z. B. St. Gallener Managementmodell)</li> <li>• Formen unternehmerischer Tätigkeit inkl. Rechtsformen</li> </ul> <p>Betriebsführung – Grundlagen für Kleinunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Steuern und Sozialabgaben – Überblick</li> <li>• Umsatzsteuer inkl. Vorsteuerabzug und Verfahren</li> <li>• Einnahme-Überschussrechnung</li> </ul> <p>Betriebsführung – Organisationstheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Scientific Management – Human Relation Movement: Geschichtliche Veränderung von Organisationen</li> <li>• Betriebliche Aufbauorganisation: Organigramm, Stellenbeschreibungen</li> <li>• Betriebliche Ablauforganisation und betriebliche Funktionsbereiche</li> <li>• Gestaltungsmöglichkeiten der Aufbau- und Ablauforganisation: Arbeitszeitflexibilisierung, Teamarbeit</li> <li>• Besonderheiten der Projektorganisation</li> <li>• Strategische Positionierung: Grundlegende Vorgehensweisen (Insourcing, Outsourcing / Kernkompetenzen, Diversifizierung)</li> </ul> <p>Betriebsführung – Methoden der Entscheidungsfindung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entscheidungsmatrix</li> <li>• SWOT-Analyse</li> <li>• Portfolio-Analyse</li> </ul> <p>Betriebsführung – Führungsverhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Motivationstheoretische Grundlagen</li> <li>• Grundlagen Führungsstile</li> </ul>
Literatur	Vahs, Dietmar; Schäfer-Kunz, Jan: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. Wirtz, Bernd: Medien- und Internetmanagement.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	SU-Sem

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B07
Titel	Interactive Media / Interactive Media
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachübergreifende Grundlagen
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Teilnehmer des Moduls erwerben Kompetenzen in der Realisation interaktiver Medien. Sie kennen die aktuell relevanten Technologien zur Realisation interaktiver Medien und deren spezifische Merkmale und Einsatzgebiete. Sie sind in der Lage, eigenständig internetbasierende interaktive Medieninhalte wie beispielweise Websites oder Mobile Apps in Form von Prototypen für programmiertechnisch umzusetzen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	2. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung und Projekt
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur (90 Minuten) (100%) und schriftliche Übungen (14-tägige Übungsblätter)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Konzeptionsmethoden und -tools für Interaktive Medien Grundlagen zu Responsive Design Grundlage der Funktionsweise des Internet und des WWW Einführung Web-Technologien (DOM-Struktur, HTML5, CSS, JavaScript, JSON) Anwendungen und Workflows für die Realisation Interaktiver Medien Frontend-Frameworks und JavaScript-Bibliotheken Application Programming Interfaces (API) von Cloud-Diensten und Social Media Plattformen Übungen: In den Übungen werden die Seminarinhalte praktisch vertieft
Literatur	Wird von der Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.
Raumbedarf	SU-Sem

Ü-IT

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B08
Titel	Fachenglisch Medien & Print und Präsentationstechnik English for Print and Media plus Presentation Training
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachübergreifende Grundlagen
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses sollten die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in der Lage sein, Fachtexte auf Englisch aus dem Fachgebiet Druck und Medientechnik zu lesen und verstehen</li> <li>• ein besseres Verständnis der Entwicklungsgeschichte von Druck- und Medientechnik haben</li> <li>• einige der zentralen Fragen zur Entwicklung von Druck- und Medientechnik heute und in Zukunft gut verstehen</li> <li>• in der Lage sein, Druck- und Medientechnik Themen sinnvoll und überzeugend auf Englisch mit einem gleichbleibend hohen Grad an sprachlicher Genauigkeit zu diskutieren und zu erörtern</li> <li>• in der Lage sein, kohärente kurze Aufsätze auf Englisch über Druck- und Medientechnik Themen zu erstellen, die sowohl eine durchgängig hohe Beherrschung eines breiten Spektrums an Sprachkenntnissen als auch die Beherrschung eines angemessenen Sprachregisters aufweisen</li> <li>• in der Lage sein, sich sinnvoll an einer kurzen Diskussion über Druck- und Medienthemen zu beteiligen</li> </ul>
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	2. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:</p> <p>Klausur (90 Minuten) (70%) Mündliche Prüfung (20 Minuten) (30%)</p>
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	<p>Print and Media Topics</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• The Gutenberg press and the incunable period of book printing and publishing</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• The political, religious, social, and economic effects of printing technology on European society, and how these compare with the effects of internet and digital technologies in the 20/21 centuries</li> <li>• The evolution of typeface design from Gutenberg's time to the present. The semiotics and applications of typographical design</li> <li>• The semiotics and psychology of logo design</li> <li>• Combining art and craft: The <i>Gesamtkunstwerke</i> and cultural influence of William Blake, poet, painter, printer, and philosopher. The art of relief-etching printing.</li> <li>• The work and creative goals of Andy Warhol. The fine art applications of silk-screen printing.</li> <li>• Graphic design and communication in packaging</li> <li>• The impact of digital and AI technologies on industry practices</li> </ul> <p>Please note that the above content is subject to change and revision from semester to semester.</p> <p>Bitte beachten Sie, dass die oben genannten Inhalte von Semester zu Semester geändert und überarbeitet werden können.</p>
Literatur	Wird von der Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Dieses Modul wird in englischer Sprache angeboten.
Raumbedarf	SU-Sem

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B09
Titel	Medien- und Vertragsrecht / Media and Contract Law
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS SU 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden beherrschen die Grundstrukturen des Medien- und Vertragsrecht, können rechtliche Probleme auf diesen Gebieten erkennen/vermeiden und verfügen über das notwendige Rüstzeug zur Entwicklung von Lösungsstrategien.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	2. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur (90 Minuten)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	<p>Vertragsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zustandekommen von Verträgen</li> <li>• Vertragsfreiheit und Grenzen</li> <li>• Schwerpunkt: Allgemeine Geschäftsbedingungen</li> <li>• Vertragstypische Pflichten</li> <li>• Schwerpunkte: Werk- und Arbeitsvertragsrecht</li> <li>• Leistungsstörungen</li> </ul> <p>Grundrechtlicher Schutz der Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsgrundrechte</li> <li>• Meinungsfreiheit</li> <li>• Presse- Rundfunk- und Filmfreiheit</li> <li>• Kunstfreiheit</li> <li>• Allgemeines Persönlichkeitsrecht als Grenze der Kommunikationsfreiheit</li> </ul> <p>Bürgerliches Medienrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Recht am eigenen Bild</li> <li>• Allgemeines Persönlichkeitsrecht als „sonstiges Recht“ im Sinne von § 823 BGB</li> <li>• Rechtsfolgen bei Verletzung des Rechts am eigenen Bild/des allgemeinen Persönlichkeitsrechts</li> </ul>

	<p><b>Urheberrecht</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessenlage im Urheberrecht</li> <li>• Europa- und verfassungsrechtlicher Kontext</li> <li>• Schutzgegenstand und -voraussetzungen</li> <li>• Rechtsstellung des Urhebers (Rechtekanon)</li> <li>• Urhebervertragsrecht</li> <li>• Arbeitnehmerurheberrecht</li> <li>• Inhalt und Umfang der Rechtseinräumung</li> <li>• Angemessene Vergütung</li> <li>• Zweckübertragungstheorie</li> <li>• Verlagsverträge</li> <li>• Freie Nutzung urheberrechtlich geschützter Werke/Schranken des Urheberrechts</li> <li>• Verwandte Schutzrechte</li> <li>• Schwerpunkt: Schutz des Datenbankherstellers</li> <li>• Internationale Übereinkommen zum Schutz von Geistigem Eigentum</li> </ul>
Literatur	<p>Preußer, BGB Prüfungswissen, Multiple Choice Tests Fechner, Medienrecht</p> <p>Petersen, Medienrecht</p> <p>Wandtke / Bullinger / von Welser (Hrsg.), Fallsammlung zum Urheber- und Medienrecht</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.
Raumbedarf	SU-Sem

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B10
Titel	Grundlagen Marketing / Principles of Marketing
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Grundlagen des Marketings für die Vermarktung von tangiblen und intangiblen Produkten. Sie verstehen den Marketingmix und die möglichen Strategien für die erfolgreiche Marktbearbeitung. Sie werden befähigt, einen Marketingplan zu formulieren und für national und international agierende Kunden der Druck- und Medienbranche die Umsetzung der Marketingkonzepte zu begleiten.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	2. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur (90 Minuten)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Marketing als kundenorientierte Unternehmensführung Strategisches Marketing: <ul style="list-style-type: none"><li>• Geschäftsmodell: Business Model Canvas</li><li>• Zielgruppenbeschreibung: Persona und Customer Journey</li><li>• Kaufverhalten von Konsumenten und Unternehmen</li><li>• Marktanalyse: Kunden, Konkurrenz, Unternehmen</li><li>• Entwicklung von Strategien zur Erreichung der definierten Ziele</li></ul> Operatives Marketing: <ul style="list-style-type: none"><li>• Erarbeitung eines stimmigen Marketingmix</li><li>• Implementierung und Kontrolle</li></ul>
Literatur	Kreutzer, Ralf/Neugebauer, Tim/Pattloch, Annette: Digital Business Leadership - Digitale Transformation – Geschäftsmodell-Innovation – Agile Organisation – Change-Management Meffert, Heribert/Bruhn, Manfred/Hadwich, Karsten: Dienstleistungsmarketing: Grundlagen, Konzepte, Methoden.

	<p>Meffert, H. / Burmann, C. / Kirchgeorg, M. / Eisenbeiß, M.: Marketing – Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. Konzepte, Instrumente, Praxisbeispiele.</p> <p>Eine weitere Auswahl an Literatur wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.
Raumbedarf	SU-Sem Ü-Sem

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B11
Titel	Color Management / Color Management
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden kennen unterschiedliche Farbmanagementansätze, sie können Farbmessungen und Profilerstellung durchführen sowie die Profilqualität bewerten. Das Modul vermittelt medienübergreifende Grundlagen der Farbwahrnehmung (Farbmetrik), Methoden der objektiven Bewertung von Farbunterschieden und zeigt anschaulich den Einfluss der Beleuchtung auf die Farbwahrnehmung. Damit erlangen die Studierenden ein grundlegendes Verständnis für die vorhersehbare und wiederholbare Farbeingabe und -ausgabe und sie können die Farbwiedergabe gedruckter oder auf Displays ausgegebener Inhalte objektiv bewerten.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	2. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur (90 Minuten)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Grundprinzip Color Management Color Management in der Praxis Farbwahrnehmung und geräteunabhängige Farbmodelle (CIE-Farbräume) Farbe und Beleuchtung – Farbkonstanz und Metamerie Farbe und Beleuchtung – optische Aufheller und UV-Anteil der Beleuchtung Bewertung von Farbunterschieden Farbmessung und -kalibrierung Farbcharakterisierung von Ein- und Ausgabesystemen Aufbau von ICC Profilen, Rendering Intents Profilerstellung (Kamera, Monitor, Drucker, Proofsystem) Profile für standardisierte CMYK- und RGB-Farbräume DeviceLink Profile, N-Color-Profile Visuelle und messtechnische Beurteilung der Farbwiedergabe Digitale Proofausgabe

Literatur	Bundesverband Druck- und Medien e.V. (bvdm) (Hrsg.): Altona Test Suite – Anwendungspakete 1 & 2. Bvdm, Berlin Richter, Manfred; Einführung in die Farbmehrmetrik. De Gruyter Lübbe Eva; Farbempfindung, Farbbeschreibung und Farbmessung. Springer Vieweg, Berlin, Heidelberg, Wiesbaden Loos, Hansl; Farbmessung – Grundlagen der Farbmehrmetrik und ihre Anwendungsbereiche in der Druckindustrie. Verlag Beruf und Schule, Itzehoe Green, Phil (Hrsg.); Color Management. John Wiley & Sons, Chichester Anwendungsbereiche in der Druckindustrie. Verlag Beruf und Schule, Itzehoe Nyman, Mattias; 4 Farben ein Bild. Springer Schurr, Ulrich; Prepress-Knowhow für Grafikdesigner, Dpunkt Verlag PDFX-ready; PDFX-ready Leitfaden, PDFX-ready, St. Gallen
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	SU-Sem Ü-Lab

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B12
Titel	Drucktechnologie II / Printing Technology 2
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden erlangen Grundkenntnisse bezüglich der Druckverfahren mit dem Schwerpunkt Flachdruck und Digitaldruck (speziell Inkjetdruckverfahren). Die Studierenden können Vor- und Nachteile der jeweiligen Druckverfahren (Flach- und Digitaldruck) beurteilen. Darüber hinaus kennen Sie Grundlagen der Reproduktionstechnik bezüglich der Rastertechniken (FM und AM) sowie die Klassifizierung der Verbrauchsmaterialien.
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe (Dauer)	2. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur-Multiple-Choice (45 Minuten)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Vertiefung in den wichtigsten Druckverfahren (v.a. Offsetdruck) Geschichtliche Entwicklung digitaler Druckverfahren und 3D Printing <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene digitale Druckverfahren mit Schwerpunkt auf Inkjet- Technologie</li> <li>• Verschiedene 3D-Druckverfahren mit Schwerpunkt auf Fused Deposition Modelling und 3D-Stereolithographie</li> <li>• Materialien</li> <li>• Farbe für Digitaldruck</li> </ul>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teschner, Helmut: Druck-und Medientechnik; Fachschriftenverlag</li> <li>• Kipphahn, Helmut: Handbuch der Printmedien; Springer Verlag Berlin, Heidelberg, New York</li> <li>• Walenski, Wolfgang: Der Rollenoffsetdruck; Fachschriftenverlage</li> <li>• Schulz, Erwin: Flexodruck von A-Z; Polygraph Verlag</li> <li>• Ollech, Bernd: Tiefdruck; Polygraph Verlag</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Liebau/Weschke: Polygraph Fachlexikon der Druckindustrie und Kommunikationstechnik; Polygraph Verlag</li></ul>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.
Raumbedarf	SU-Sem Ü-Lab

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B13
Titel	Druckvorstufe / Prepress
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden kennen in Grundzügen die wesentlichen Aufgaben der Druckvorstufe – von der Übernahme der Design-Dokumente bis zum Erstellen und Überprüfen druckfertiger Dateien nach Branchenstandards (PDF/X). Die Studierenden können mit druck- und datentechnischen Aspekten umgehen, um die Gestaltung bestmöglich im Druck, der Veredelung und der Weiterverarbeitung umzusetzen. Sie verstehen die speziellen Aufgaben der Druckvorstufe innerhalb der Druckerei. Die Studierenden arbeiten mit professionellen Programmen (InDesign, Photoshop, Arcobat).
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	3. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur (90 Minuten)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	<p>Einleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung und Aufgaben der Druckvorstufe</li> <li>• Beteiligte der Druckmedienproduktion</li> <li>• Druckverfahren</li> </ul> <p>Technische Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit Seitenobjekten Bild, Schrift, Grafik bei der digitalisierten Ausgabe</li> <li>• Farbe (gebräuchliche geräteabhängige und geräteunabhängige Farbmodelle)</li> <li>• ICC-Farbmanagement für Bilder vs. Farbdefinition für Text und Grafik</li> <li>• Dateiformate für Dokumente und Seitenobjekte</li> <li>• Prinzip und Kenngrößen der Bilddigitalisierung</li> <li>• Technische und lizenzirechtliche Aspekte der Schriftwahl</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Drucktechnische Aspekte (Farbsumme, Farbpasser, Strichstärke, Über- und Unterfüllen)</li> <li>• Objekteigenschaften mit Auswirkung auf die Gestaltung (Transparenz, Überdrucken)</li> <li>• Technologie und Kenngrößen konventioneller und stochastischer Raster</li> <li>• Aspekte der Weiterverarbeitung und Druckveredelung (Ausschießen, Anschnitt, Überfüllen)</li> <li>• Kontrollmittel und Schnittstellen</li> </ul> <p>Druckdaten erstellen und überprüfen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildbearbeitung und Retusche</li> <li>• Digitale Reinzeichnung (drucktechnische Aufbereitung)</li> <li>• PDF-Export</li> <li>• Überprüfen der PDF-Daten</li> </ul> <p>Druckvorstufe in der Druckerei</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Daten-Preflight (Daten prüfen und korrigieren)</li> <li>• Daten aufbereiten (Farbkonvertieren, Ausschießen, Über- und Unterfüllungen)</li> <li>• Erstellen der Druckform</li> </ul>
Literatur	<p>PDFX-ready Leitfaden, <a href="http://www.pdfx-ready.ch">www.pdfx-ready.ch</a> (kostenloser Download)</p> <p>Die PostScript- &amp; PDF-Bibel, Thomas Merz, Olaf Drümmer; dpunkt.verlag cleverprinting Next Generation Publishing; <a href="http://www.cleverprinting.de">www.cleverprinting.de</a> cleverprinting InDesign Handbuch; <a href="http://www.cleverprinting.de">www.cleverprinting.de</a></p> <p>Kompendium der Mediengestaltung; x.media.press; Springer Vieweg</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.
Raumbedarf	SU-Sem Ü-Lab

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B19
Titel	Integrierte Druckproduktion / Integrated Print Production
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU / 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden haben Kenntnisse hinsichtlich der IT-technischen und logistischen Aspekte und Prozesse, welche für die Planung und Durchführung der inner- und zwischenbetrieblichen Informations-, Daten- und Materialflüsse wesentlich sind.</p> <p>Sie sind in der Lage, ausgewählte Prozesse selbst zu visualisieren und zu analysieren sowie Potenziale zur Prozessverbesserung zu erkennen.</p> <p>Am Beispiel eines Druckunternehmens kennen sie beispielhaft Software für den innerbetrieblichen technischen Workflow von der Datenannahme über die Datenaufbereitung bis zu den Druck- und Weiterverarbeitungsmaschinen.</p> <p>Zur Planung und Steuerung bei zwischenbetrieblichen Prozessen sind die Studierenden in der Lage, die Supply-Chain von Lieferanten über Produktionspartner bis hin zu Kunden kritisch zu betrachten und – auch hinsichtlich möglicher E-Business Lösungen – zu verbessern. Dabei können sie strukturierte Vorgehensweisen z. B. zur Lieferantenbewertung, zu Softwareauswahlprozessen, zu Projekten zur Prozessverbesserung bzw. Prozessoptimierung oder zu strategischen Kooperationen gezielt einsetzen.</p> <p>Mechanismen der Produktionssteuerung und Controlling sind bekannt.</p>
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe (Dauer)	4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt.</p> <p>Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform:</p> <p>Projektarbeit (gerne in Gruppen, 15-20 Seiten pro Person)</p>
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	<p>Grundlagen des Prozessmanagements</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriff und Definition des Prozessmanagements</li> <li>• Visualisierung von Prozessen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• IT-Systeme zum Prozessmanagement</li> <li>• IT-Systeme zum Prozessmanagement in der Druckindustrie</li> <li>• Integriertes Prozessmanagement als Wettbewerbsfaktor</li> </ul> <p><b>Beschaffungsmanagement</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Make-or-Buy-Entscheidung und Aufbau von Zuliefererbeziehungen</li> <li>• Lieferantenbeurteilung und Lieferantenauswahl</li> <li>• Lieferantenmanagement</li> </ul> <p><b>Daten-, Informations- und Kommunikationsfluss in der Produktionsphase</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung einer beispielhaften integrierten Druckproduktion</li> <li>• Fehleranalyse und Fehlerbehebungen</li> <li>• Ansätze zur Prozessverbesserung bzw. Prozessoptimierung</li> </ul>
Literatur	Wird von der Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul kann auf Deutsch oder auf Englisch angeboten werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich.
Raumbedarf	SU-Sem Ü-Sem

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B25
Titel	Betreute Praxisphase / Supervised Internship
Leistungspunkte	20 LP
Workload	600 Stunden (üblich innerhalb von 15 Wochen in Vollzeit (40 h pro Woche) oder Teilzeit mit entsprechender zeitlicher Verlängerung) in einem Wirtschaftsunternehmen oder einer Organisation/öffentlicher Sektor mit Aufgabenstellungen entlang des Studiengangziels.
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden können das bisher Gelernte in der Praxis anwenden. Sie können sich je nach Aufgabenstellungen individueller Arbeitsplätze in die speziellen Probleme einarbeiten. Gemeinsam mit der Betreuerin/dem Betreuer finden Sie eine nach dem Stand der Technik mögliche Problemlösung. Sie können in ausführlichen Projektbericht die gemachten Erfahrungen einschätzen.
Voraussetzungen	Für den Beginn der Praxisphase müssen Studienleistungen in einem Umfang von 80 Leistungspunkten erbracht sein.
Niveaustufe (Dauer)	5. Studienplansemester (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	Projektarbeit außerhalb einer Hochschule
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Zeugnis der Ausbildungsstelle als Voraussetzung für die Wirksamkeit der Modulnote Praxisbericht der Studierenden (Schriftliche Ausarbeitung)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Die Studierenden arbeiten in Betrieben an Problemen und Aufgabenstellungen der digitalen Medien & Print. Es soll eine fachlich qualifizierte und zumindest in Teilen eigenverantwortliche Tätigkeit ermöglicht werden. Über die Genehmigung der Praxisphasenarbeitsplätze entscheidet der/die Beauftragte für die Praxisphase auf der Grundlage des vorgelegten Aufgabenplanes und einer Selbstdarstellung des Betriebes.
Literatur	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Weitere Hinweise	Dieses Modul wird in Deutsch angeboten. Der Bericht kann nach Absprache mit der betreuenden Lehrkraft alternativ in Englisch verfasst werden.
Modulnummer	B25

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B26
Titel	Wissenschaftliches Schreiben / Scientific Writing
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS Ü 34 Stunden Online-Präsenz 116 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachübergreifende Grundlagen
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden kennen wissenschaftlichen Methoden, insbesondere die Methoden, die für die Formulierung des Praktikumsberichts (B25) und der Bachelorarbeit (B31) erforderlich sind. Sie wissen, wie derartige Arbeiten strukturiert sind, und welche formalen Anforderungen an derartige Texte gestellt werden.
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe (Dauer)	5. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Hausarbeit (10 – 15 Seiten)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Typischer Aufbau von Abschlussarbeiten Akademische Aufrichtigkeit; Unterscheidung von Eigen- und Fremdleistung Wissenschaftliche Objektivität; Quellenangaben Allgemeinwissenschaftliche Methoden (z.B. Experimente, Umfragen, Statistik) Fachwissenschaftliche Methoden in den Bereichen Druck, Druckvorstufe, Medien und Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Methoden der Anforderungsanalyse und Spezifikation (z.B. Lastenheft, Produktplanung) Methoden zur Überprüfung der Anforderungen (Verifizierung und Validierung, Tests) Methoden zur Gebrauchstauglichkeit (z.B. user-centric design) Methoden zur Analyse der Wirtschaftlichkeit (z.B. Methoden der Kostenrechnung)
Literatur	Karmasin: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten Düsterer: Studienarbeiten schreiben
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten. Das Modul wird Online durchgeführt.

Raumbedarf	Kein Raumbedarf
------------	-----------------

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B27
Titel	Studium Generale General Studies
Leistungspunkte	2,5 LP
Workload	2 SWS SU oder 2 SWS Ü 34 h Präsenz 41 h Selbststudium
Verwendbarkeit	alle Studiengänge
Lerngebiet	Allgemeinwissenschaftliche Ergänzungen
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden haben ihr Fachstudium um interdisziplinäre Aspekte erweitert und erkennen Zusammenhänge zwischen Gesellschaft und ihren Teilsystemen.
Voraussetzungen	keine (Ausnahmen können für die Fremdsprachen festgelegt werden)
Niveaustufe (Dauer)	Bachelor- und Masterstudiengänge (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht, Übungen, Referate, Rollenspiele, Textarbeit, .... je nach gewähltem Modul
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	jedes Semester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	siehe Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	In den ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengängen sind dazu Lerninhalte aus den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik- und Sozialwissenschaften</li> <li>• Geisteswissenschaften</li> <li>• Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften</li> <li>• Fremdsprachen</li> </ul> zu berücksichtigen. In den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen sind jeweils Lerninhalte aus den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik- und Sozialwissenschaften</li> <li>• Geisteswissenschaften</li> <li>• Natur- und Ingenieurwissenschaften</li> <li>• Fremdsprachen</li> </ul> zu berücksichtigen.
Literatur	Wird in den jeweiligen Beschreibungen der Lehrveranstaltungen angegeben
Weitere Hinweise	In den Modulbeschreibungen von Lehrveranstaltungen im Studium generale kann der Ausschluss Studierender bestimmter Studiengänge festgelegt werden.
Raumbedarf	siehe Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B28
Titel	Studium Generale General Studies
Leistungspunkte	2,5 LP
Workload	2 SWS SU oder 2 SWS Ü 34 h Präsenz 41 h Selbststudium
Verwendbarkeit	alle Studiengänge
Lerngebiet	Allgemeinwissenschaftliche Ergänzungen
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden haben ihr Fachstudium um interdisziplinäre Aspekte erweitert und erkennen Zusammenhänge zwischen Gesellschaft und ihren Teilsystemen.
Voraussetzungen	keine (Ausnahmen können für die Fremdsprachen festgelegt werden)
Niveaustufe (Dauer)	Bachelor- und Masterstudiengänge (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht, Übungen, Referate, Rollenspiele, Textarbeit, .... je nach gewähltem Modul
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	jedes Semester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	siehe Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	In den ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengängen sind dazu Lerninhalte aus den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik- und Sozialwissenschaften</li> <li>• Geisteswissenschaften</li> <li>• Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften</li> <li>• Fremdsprachen</li> </ul> zu berücksichtigen. In den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen sind jeweils Lerninhalte aus den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik- und Sozialwissenschaften</li> <li>• Geisteswissenschaften</li> <li>• Natur- und Ingenieurwissenschaften</li> <li>• Fremdsprachen</li> </ul> zu berücksichtigen.
Literatur	Wird in den jeweiligen Beschreibungen der Lehrveranstaltungen angegeben
Weitere Hinweise	In den Modulbeschreibungen von Lehrveranstaltungen im Studium generale kann der Ausschluss Studierender bestimmter Studiengänge festgelegt werden.
Raumbedarf	siehe Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B30
Titel	Kommunikation und Kooperation / Communications and Collaboration
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS SU + 2 SWS Ü 102 Stunden Präsenz 48 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachübergreifende Vertiefung
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Das Modul befähigt, eigenes Arbeits-, Kommunikations- und Kooperationsverhalten zu reflektieren und damit das Selbstmanagement und die Verhaltenskompetenz zu erhöhen. Für eine erfolgreiche berufliche Praxis können Erfahrungen für erste Leitungsaufgaben gesammelt werden. Studierende kennen verschiedene betriebliche Kommunikationsanlässe und -formen und können ausgewählte Formen (z. B. Besprechungen, moderierte Workshops) anwenden. Sie kennen die Besonderheiten virtueller Kommunikation und wissen diese gezielt im betrieblichen Alltag einzusetzen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	6. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	<p>Selbstmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsorganisation / Zeitmanagement</li> <li>• Ziele erkennen und formulieren</li> <li>• Selbstbild und Fremdbild</li> <li>• Feedback einfordern und annehmen</li> </ul> <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die vier Seiten einer Nachricht</li> <li>• Feedback geben – Anerkennung und Kritik aussprechen</li> <li>• Mitarbeitergespräche</li> <li>• Besonderheiten der digitalen Kommunikation</li> <li>• Durchführung von Besprechungen, Telefon- und Videokonferenzen</li> </ul> <p>Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhalten im Team / Typisierungen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Durchführung von moderierten Workshops</li><li>• Aufbau und Pflege kollaborativer Informationsressourcen</li></ul>
Literatur	Lipp, Ulrich; Will, Hermann: Das große Workshop-Buch: Konzeption, Inszenierung und Moderation von Klausuren, Besprechungen und Seminaren Schulz von Thun, Friedemann: Miteinander reden.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten Empfehlung: Erfahrungen aus Projektaufgaben und aus der Praxis in Unternehmen.
Raumbedarf	SU-Sem Ü-Sem

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	B31
Titel	Abschlussprüfung / Final Examination Module B31.1 Bachelor-Arbeit / Bachelor's Thesis B31.2 Mündliche Abschlussprüfung / Oral Final Examination (Abschlussprüfung gemäß jeweils gültiger Rahmenstudien- und -prüfungsordnung)
Leistungspunkte	12 LP Bachelor-Arbeit 3 LP Mündliche Abschlussprüfung
Workload	360 h Abschlussarbeit 90 h Vorbereitung und Durchführung der mündlichen Abschlussprüfung (Dauer: ca. 30 - 45 Minuten inklusive Präsentation)
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p><u>Bachelor-Arbeit</u></p> <p>Die Absolventin bzw. der Absolvent besitzt gesichertes Wissen in den Fachgebieten, denen die Abschlussarbeit thematisch zugeordnet ist und ist in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Thema aus diesen Fachgebieten nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten, schriftlich aufzubereiten sowie die Ergebnisse der Abschlussarbeit mündlich zu präsentieren und selbstständig zu begründen.</p> <p><u>Mündliche Abschlussprüfung</u></p> <p>Die mündliche Abschlussprüfung orientiert sich schwerpunktmäßig an den Fachgebieten der Abschlussarbeit. Durch die Abschlussprüfung soll festgestellt werden, ob der/die Studierende gesichertes Wissen in den Fachgebieten, denen die Bachelor-Arbeit thematisch zugeordnet ist, besitzt und fähig ist, die Ergebnisse der Bachelor-Arbeit selbstständig zu begründen.</p>
Voraussetzungen	Zulassung gemäß jeweils gültiger Rahmenstudien- und -prüfungsordnung Das Modul B25 Betreute Praxisphase muss abgeschlossen sein.
Niveaustufe (Dauer)	6. Studienplansemester (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	<p><u>Bachelor-Arbeit</u></p> <p>Selbstständige Bearbeitung eines wissenschaftlichen Themas mit schriftlicher Ausarbeitung</p> <p>Die Betreuung erfolgt gemäß § 29 (7) RSPO durch den/die Betreuer/in der Bachelor-Arbeit</p> <p><u>Mündliche Abschlussprüfung</u></p> <p>Präsentation und mündliche Prüfung</p>
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:

	<p><u>Bachelor-Arbeit</u>  ca. 60 Seiten; Dauer: s. StPrO  <u>Mündliche Abschlussprüfung:</u>  Präsentation (ca. 15 min) und mündliche Prüfung (ca. 15-30 min)</p>
Ermittlung der Modulnote	Benotung der Abschlussprüfung durch die Prüfungskommission
Inhalte	<p><u>Bachelor-Arbeit</u>  Theoretische und/oder experimentelle Arbeit zur Lösung praxisnaher Problemstellungen  <u>Mündliche Abschlussprüfung</u>  Verteidigung der Bachelor-Arbeit und ihrer Ergebnisse in kritischer Diskussion; Präsentationstechniken  Die mündliche Abschlussprüfung orientiert sich schwerpunktmäßig an den Fachgebieten der Abschlussarbeit.</p>
Literatur	Fachspezifisch Gloede, Dieter; König, Anne; Peschke, Helmut: Hinweise zur Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten in den Studiengängen der Druck- und Medientechnik der Beuth Hochschule für Technik Berlin. Bericht 1/2015. In: König, A. & Peschke, H. (Hrsg.): Berichte aus der Druck- und Medientechnik Nr. 01/2009
Weitere Hinweise	<p><u>Bachelor-Arbeit</u>  Nach Vereinbarung zwischen Prüfling und Prüfungskommission kann die Bachelor-Arbeit auch auf Englisch erfolgen.  <u>Mündliche Abschlussprüfung</u>  Nach Vereinbarung zwischen Prüfling und Prüfungskommission können Abschlusspräsentation und mündliche Prüfung auch auf Englisch erfolgen.</p>

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP01
Titel	Qualitätssicherung Druck / Quality Management Print
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<i>Die Studierenden erhalten umfassende Kenntnisse über die standardmäßige Herstellung von Druckerzeugnissen; Anforderungen an die Herstellung standardgerechter Druckformen werden vermittelt und stehen den Studierenden zur Anwendung bereit; Optimale Farbschichtdicken auf verschiedenen Bedruckstoffen und die Auswirkungen auf die Farbmetrik können die Studierenden einstellen und beurteilen.</i> <i>Der Prozessstandard Offsetdruck kann angewandt und Zertifizierungen können vorbereitet werden.</i> <i>Die Studierenden verfügen über Fachkenntnisse, die sie befähigen Prüfverfahren für Maschinenabnahmeprozesse durchzuführen.</i>
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe (Dauer)	3. oder 4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur-Multiple-Choice (45 Minuten)
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Inhalte	Qualitätsbegriffe Sehvermögen und Druckqualität Visuelle Methoden der Qualitätsprüfung Messtechnische Methoden der Qualitätsprüfung Kennliniensysteme Testdruckformen Messtechnik und Messgeräte Druck nach Vorgabewerten hinsichtlich Farbmetrik und optischer Dichte Statistische Auswertung der Prüfbogen mit entsprechender Messtechnik (Scannendes Spektralphotometer und Spektraldensitometer) Beurteilung der Ergebnisse, Schlussfolgerungen Entwicklung von Testdruckformen Durchführung und Auswertung drucktechnischer Versuche am Beispiel einer Bogen- Offsetdruckmaschine

	Qualitätssicherung, Prozess-Standard Offsetdruck und Prozess-Standard Digitaldruck Maschinenabnahmeprüfung: Ziele, Inhalte, Vorgaben, Testformen und Kennwerte
Literatur	Wird von der Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.
Raumbedarf	SU-Sem Ü-Lab

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP02
Titel	Online Marketing / Online Marketing
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden haben einen Gesamtüberblick über digitale Kommunikationsinstrumente des Marketings. Sie können diese in die Customer Journey einordnen und ihre jeweiligen Potenziale beurteilen. Die Besonderheit der messbaren Kundeninteraktion im Online Marketing ist verstanden. Für beispielhafte Unternehmen kann ein Online-Marketing-Kommunikationsmix erstellt, begründet und mit einem Vorschlag zum Reporting präsentiert werden.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	3. oder 4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übungen, Projektarbeit in Gruppen
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Hausarbeit (im Umfang von 15 Seiten)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Überblick Marketinginstrumente und Rolle des Online Marketing unter Einbeziehung der jeweiligen Hilfsmittel/Tools: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Online Marketings</li> <li>• Website</li> <li>• mobile Anwendungen</li> <li>• Trends in Technologie und Geschäftsmodellen</li> <li>• Layout und Design</li> </ul> Strategien und Umsetzungen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zielgruppenplanung: Klassisch, verhaltensbasiert, Targeting/Retargeting</li> <li>• Online-Markenführung: Branding/Image, Bekanntheit, Engagement, Brand Monitoring</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Redaktionelles und journalistisches Schreiben inkl. Corporate Communication und Social Media Guidelines</li> <li>• Kundengewinnung: Sales Funnels und Customer Journey Monitoring, Conversion Optimierung, Lead Generierung</li> <li>• Multichannel: Verzahnung Online und Offline, Tracking</li> <li>• Kundenbindung: Customer Lifetime Value, One2One-Marketing, Up- und Cross-Selling</li> <li>• Rechtliche Aspekte</li> <li>• Make-or-Buy Entscheidungen, Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern</li> </ul> <p>Reporting und Analyse</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennzahlen</li> <li>• Erhebung</li> <li>• Analyse</li> <li>• Reporting</li> </ul>
Literatur	<p>Kreutzer, R. Online Marketing.</p> <p>Kreutzer, R. Praxisorientiertes Online-Marketing: Konzepte – Instrumente – Checklisten.</p> <p>Löffler, M./Michl, M. Think Content!</p> <p>Eine weitere Auswahl an Literatur wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.
Raumbedarf	SU-Sem Ü-Sem

## WP03 Corporate Identity und Design

Prof. Dr. F. Loh

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP03
Titel	Corporate Identity und Design / Corporate Identity and Design
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen den Prozess zur Entwicklung eines Corporate Identities und darauf basierend, die Erstellung eines Corporate Designs.</p> <p>Sie kennen die gängige Analysemethoden zur Markenentwicklung und setzen diese im Strategieprozess funktional ein. Sie sind in der Lage eine Markenidentität zu entwickeln, diese sinnvoll auf dem Markt zu positionieren und in eine visuelle Präsenz zu übersetzen.</p> <p>Sie können die Regeln für Farbe, Typografie, Form und Bild zielführend festlegen und zu einem authentischen und funktionalen Erscheinungsbild verdichten.</p> <p>Sie können die Vielseitigkeit und Funktionalität des Corporate Designs durch die beispielhafte Umsetzung von Kommunikationsmitteln testen.</p> <p>Sie können die Entwürfe überzeugungsstark präsentieren. Sie können die entwickelten Gestaltungsrichtlinien inhaltlich verständlich und grafisch selbsterklärend in einem Styleguide dokumentieren.</p>
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe (Dauer)	3./4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Projektarbeit in Gruppen
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt.</p> <p>Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform:</p> <p>Projekt (50%), Projektpräsentation (20%), Styleguide (30%)</p>
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	<p>Es wird ein komplexes Corporate Identity und Design Projekt entwickelt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Recherche und Analyse von Unternehmen, Markt, Zielgruppe und Gesellschaft</li> <li>- Entwicklung einer Markenidentität und Positionierung</li> <li>- Gestaltung einer kreativen Leitidee</li> <li>- Logo Entwicklungsprozess</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>- Definition der Gestaltungselemente: Farbe, Typografie, Form- und Bildsprache,</li><li>- Gestaltungsraster und Gestaltungsregeln</li></ul> <p>Auf Grundlage der entwickelten Gestaltungselemente des Corporate Design werden im Kontext relevante Kommunikationsmitteln konzipiert und gestaltet Die Ergebnisse werden in einem Styleguide dokumentiert</p>
Literatur	Hensel, Daniela, Understanding Branding: Strategie- und Designprozesse verstehen und anwenden, Stiebner 2015 Empfohlene Zeitschriften u.a.: Page (Deutschland)
Weitere Hinweise	Das Modul kann auf Deutsch oder auf Englisch angeboten werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich.
Raumbedarf	SU-Sem Ü-Lab

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP04
Titel	Digitales Design und Usability / Digital Design and Usability
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden erwerben tiefgreifende Kenntnisse zur plattformübergreifenden Gestaltung digitaler und interaktiver Anwendungen und erlernen den praxisorientierten Umgang mit digitalen Medien. Sie haben sich mit klassischen und neuen Interaktionsparadigmen auseinandergesetzt und kennen die wichtigsten Regelungen aus Gesetzen und Normen. Sie kennen die Bedeutung des Faktors Mensch in der Mensch-Computer-Interaktion und können Interaktionen benutzerorientiert gestalten. Dazu kennen sie die relevanten, kognitiven Wahrnehmungsfähigkeiten des Menschen, können Gestaltungsgrundsätze und Interaktionsmodelle konstruktiv und analytisch einsetzen und beherrschen die Grundtechniken des zielgruppen- und endgerätespezifischen User Interface Design. Sie wissen um den Stellenwert der Usability bei interaktiven Applikationen und kennen Methoden zur Ermittlung und Verbesserung der User Experience.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	3. oder 4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung und Projektarbeit
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Projekt (80%) und Projektpräsentation (20%)
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Inhalte	Digitales Design <ul style="list-style-type: none"> <li>• Screen- und Interface-Designgrundlagen für unterschiedliche digitale Medienarten, interaktive Medienapplikationen und interaktive Mediensysteme</li> <li>• digitaler Entwurf (grafische Grundbausteine, Bildkonzepte, Farbe digital, Abstraktion &amp; Visualisierung)</li> <li>• Informationsarchitektur (Struktur, Navigation, Benutzerführung)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Layout / Komposition (Formate, Gestaltungsraster/Wireframes,</li> <li>• Kompositionsräume, medienadäquate/medienoptimale Gestaltung)</li> <li>• Digitaler Content (Gestaltung und Aufbereitung statischer, dynamischer und interaktiver Inhalte)</li> <li>• Animation und Bewegtbild (vor allem im Spannungsfeld von Raum, Zeit, Dynamik, Dramaturgie, Timing, usw.)</li> </ul> <p>Usability</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Software-Ergonomie, Usability und User-Experience</li> <li>• Physische Benutzerfähigkeiten und Barrieren</li> <li>• Wahrnehmung, Gedächtnis und Kognition</li> <li>• Benutzeranalyse, Benutzermodellierung und User-Centered-Design</li> <li>• Gestaltungsgrundsätze für Benutzungsschnittstellen, UI-Patterns</li> <li>• Modellierung von Interaktion und Semantik</li> <li>• Klassische und innovative Interaktionsparadigmen</li> <li>• Gesetze und Normen</li> <li>• Usability-Evaluation und Usability-Engineering</li> </ul>
Literatur	<p>Torsten Stapelkamp: Screen- und Interfacedesign. Gestaltung und Usability für Hard- und Software, Springer Verlag</p> <p>Stapelkamp, T.: Interaction- und Interface-Design. Springer. Sharp, R.: Interaction Design. Wiley.</p> <p>Eine weitere Auswahl an Literatur wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Hinweise	<p>Das Modul kann auf Deutsch oder Englisch angeboten werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich.</p>
Raumbedarf	<p>SU-Sem Ü-Lab</p>

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP05
Titel	Motion Design / Motion Design
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden erhalten eine umfassende Einführung in das Motion Design. Sie kennen die medientypischen Grundlagen von Bewegtbild und wichtige Aspekte von Animationen. Die Studierenden erlernen die medienadäquate Konzeption, Entwicklung und Umsetzung von bewegten Bildern für verschiedene Zwecke und Plattformen. Sie entwickeln in diesem Modul analytische, technische und kreative Kompetenzen im Bereich Motion Design.</p> <p>Die Studierenden können eigenständig Motion Design Projekte kreativ hochwertig und technisch einwandfrei umsetzen. Sie sind in der Lage Projekte zu planen, zu konzipieren, zu managen und können diese selbstständig realisieren bzw. produzieren.</p> <p>Animationstechniken werden praktisch erprobt. In einer selbstständigen Projektrealisierung erstellen die Studierenden gestalterisch ansprechende und inhaltlich anspruchsvolle digitale Motion Graphics.</p>
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe (Dauer)	3. oder 4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung Projektarbeit
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:</p> <p>Projekt (80%) und Projektpräsentation (20%)</p>
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	<p>Theoretische Grundlagen des Motion Designs:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Geschichte und Entwicklung des Motion Designs.</li> <li>• Grundlagen der Animationstheorie, Timing, und Bewegungsprinzipien.</li> <li>• Anwendung von Designprinzipien auf bewegte Bilder.</li> </ul> <p>Werkzeuge und Software:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in verschiedene Tools und Software für Motion Design.</li> <li>• Praktische Anwendung von Software wie Adobe After Effects</li> </ul> <p>Storyboarding und Konzeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung von Storyboards, Designboards und Styleframes, experimentell auch mit Hilfe von KI.</li> <li>• Planung und Visualisierung von Projekten unter Berücksichtigung von Zeitleisten und Abläufen.</li> </ul> <p>Gestaltung von Bewegtbildern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung von Grafiken, Charakteren, Umgebungen und visuellen Elementen für Animationen.</li> <li>• Entwicklung von visuellen Identitäten und Stilen.</li> </ul> <p>Animationstechniken und -praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung verschiedener Animationstechniken wie Keyframing, Morphing, 2D- und 3D-Animation.</li> <li>• Praktische Umsetzung von Bewegungsabläufen, , Tracking und Effekten.</li> </ul> <p>Postproduktion und Effekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbindung von visuellen Effekten, Farbkorrektur und Compositing.</li> <li>• Sounddesign und Integration von Audioelementen.</li> </ul> <p>Projektarbeit und Präsentation:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung eines eigenen Motion-Design-Projekts von der Konzeption bis zur Umsetzung.</li> </ul>
Literatur	Wird von der Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul kann auf Deutsch oder Englisch angeboten werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich.
Raumbedarf	SU-Sem Ü-Lab

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP06
Titel	Künstlerische Druckverfahren / Artising Printing
Leistungspunkte	5 LP
Workload	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Verwendbarkeit	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Lernenden kennen traditionelle und moderne Drucktechniken, wie sie von Künstlern eingesetzt wurden und werden. Ihre jeweiligen Besonderheiten können sie erkennen und zeit- und kunstgeschichtlich einordnen. Sie kennen die Eigenschaften einer breiten Palette von Werkstoffen für vielfältige Druck-, Beschichtungs-, Verarbeitungs- und Verformungsverfahren für kreative Zwecke und können sie unter Einschluss von Alternativen kritisch reflektieren. Beispielhaft können sie Tests selbst durchführen. Die Anforderungen an die Dateierstellung können definiert und beispielhaft umgesetzt werden. Für den Bereich des nachhaltigen Designs kennen sie gestalterische Grundregeln und können Materialien, Verfahren und Dienstleister auswählen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	3. oder 4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Projektarbeit
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur (90 Minuten)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Künstlerische Materialien und Drucktechniken und ausgewählte Kunstwerke <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hochdruck: Holzschnitt, Holzstich, Linolschnitt, Buchdruck</li> <li>• Tiefdruck: Kupferstich, Radierung, Kaltnadel, Metallschnitt und Reliefätzung, Mezzotinto, Aquatinta, Tampondruck</li> <li>• Flachdruck: Lichtdruck, Offsetdruck</li> <li>• Siebdruck</li> <li>• Digitaldruck: Laserdruck, Inkjet, Airbrush, Thermosublimationsdruck, 3D- Druck</li> <li>• Verformungsverfahren: Prägung, Stanzung</li> </ul>

	<p>Ausgewählte Künstler, Zeitzeugen, Museen, Dienstleister und Zulieferer Materialien, Bedruckbarkeit, Einsatzgebiete</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Papier, Holz, Kunststoffe, Textilien, Glas, Keramik</li> </ul> <p>Rahmungen &amp; Präsentation, Haltbarkeit / Lichtheit</p> <p>Vertiefung Fine Art Printing</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anforderungen an die Dateierstellung unter Berücksichtigung der</li> <li>• Druckverfahren und der Bedruckstoffe</li> <li>• Künstlerische Effekte der digitalen Bildbearbeitung</li> <li>• Auswahl des digitalen Druckverfahrens</li> <li>• Auswahl des Dienstleisters</li> </ul> <p>Ausgewählte Gebiete des Nachhaltigen Designs</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkonzepte, Materialien und Verfahren für nachhaltige hochwertige Druckprodukte</li> </ul>
Literatur	Dawson, John: Handbuch der künstlerischen Drucktechniken Gulbins, Jürgen; Steinmüller, Uwe: Fine Art Printing für Fotografen: Hochwertige Fotodrucke mit Inkjet-Druckern
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch oder Englisch angeboten
Raumbedarf	SU-Sem Ü-Lab

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP07
Titel	Content Management / Content Management
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Studierende kennen grundlegende Technologien zur Installation und zum Betrieb von Content-Management-Systemen (CMS). Sie können einschätzen, unter welchen Bedingungen der Einsatz von CMS sinnvoll ist und kennen Kriterien zur Auswahl von Content Management Systemen. Sie wissen, wie CMS aufgesetzt und betrieben werden. Sie sind in der Lage, selbstständig ein aktuelles CMS zu installieren, zu konfigurieren und in Betrieb zu nehmen. Die Studierenden kennen typische Workflows der Contenterstellung, -verwaltung und -publikation. Sie können die Funktionalität des CMS selbstständig anpassen und erweitern.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	3. oder 4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur (90 Minuten) (100%) Projektarbeit (40 Stunden) Voraussetzung zur Zulassung zur Klausur ist die erfolgreiche Projektarbeit.
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Vorgehensmodelle und Workflows bei der Planung und Durchführung von CMS-Projekten Funktionsweise unterschiedlicher Content Management Systeme (CMS) Installation eines ausgewählten CMS Vorgehens bei der Konfiguration und Betrieb des CMS Optionen der Anpassung und Erweiterung der Funktionalitäten des ausgewählten Content Management Systems Ausgewählte Client-/Browserbasierte Skript- und Auszeichnungssprachen Ausgewählte serverseitige Script-Sprache(n)

Literatur	Wird von der Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch und/oder Englisch angeboten.
Raumbedarf	SU-Sem Ü-IT

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP08
Titel	Druckverfahrenstechnik / Printing Process Engineering
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS Ü + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden können das Offsetdruckverfahren als das in der Branche am weitesten verbreitete Druckverfahren verfahrenstechnisch beschreiben und verfahrensbedingte Einflussfaktoren im Zusammenspiel Maschinentechnik, Umwelt, Werk- und Hilfsstoffe eingrenzen. Weiterhin erhalten die Studierenden umfassende Kenntnisse über die systematisch-analytischen druckverfahrenstechnischen Tests und deren Auswertung und Interpretation.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	3. oder 4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur-Multiple-Choice (45 Minuten)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Maschinentechnik-I bis IV Vorgänge in der Druckzone Einrichten von Druckmaschinen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bogenlauf</li> <li>• Druckwerk</li> <li>• Farb- und Feuchtwerk</li> <li>• Chemie der Feuchtmittelzusammensetzung und Auswirkungen auf die Benetzung</li> <li>• Farübertragungsphasen und Farübertragungsmodelle</li> <li>• Einflussgrößen auf die Farübertragung an den Bedruckstoff</li> <li>• Abwicklung der Zylinder</li> <li>• Druckspannung und metrische Pressung</li> <li>• Überwachung des Prozesses</li> <li>• Fehlererkennung aufgrund falscher Maschineneinstellungen</li> </ul> Grundlagen der Druckqualität, Einflussgrößen

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Optische Dichte</li> <li>• Tonwertübertragung</li> <li>• Schieben und Dublieren</li> <li>• Passer</li> <li>• Messgeräte zur Überwachung der Druckqualität</li> </ul> <p>Inlinedruckveredelung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Moderner Offsetdruck (Maschinentechnik, Inline-Produktionsverfahren)</li> </ul> <p>Auswahlthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gedruckte Elektronik: Formen und Einsatzgebiete</li> <li>• Digitaldruck</li> <li>• JDF</li> <li>• Erstellung von Programmen für die Auswertung der Druckqualität</li> </ul>
Literatur	<p>Teschner, Helmut: Druck-und Medientechnik; Fachschriftenverlag</p> <p>Kippahn, Helmut: Handbuch der Printmedien; Springer Verlag</p> <p>Berlin, Heidelberg, New York</p> <p>W. Baumann; T.Rothardt: Druckereichemikalien; Springer Verlag</p> <p>Berlin Heidelberg Helbig, Thomas: Druckqualität; Polygraph Verlag</p> <p>Walenski, Wolfgang: Der Rollenoffsetdruck; Fachschriften-Verlag</p> <p>GmbH &amp; CO. KG Schulz, Erwin: Flexodruck von A-Z; Polygraph Verlag</p> <p>Ollech, Bernd: Tiefdruck; Polygraph Verlag</p> <p>Prüf- und Abnahmeverordnung für Bogen-Offsetdruckmaschinen; BvDM</p> <p>Liebau, Dieter; Weschke, Hugo: Polygraph Fachlexikon der Druckindustrie und Kommunikationstechnik; Polygraph Verlag</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.
Raumbedarf	SU-Sem Ü- Lab

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP09
Titel	Verpackungstechnik und -design / Packaging Technology and Design
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Verpackungen zu konzipieren und zu entwerfen und grundlegende Entscheidungen zum für ein bestimmtes Packgut einzusetzenden Verpackungstyp vorzubereiten.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	3. oder 4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Grundlagen der Packstoffe und Packmittel Grundlagen der Füllgutanforderungen Grundlagen der Verpackungsprozesse Grundlegende Prüfverfahren für Verpackungen Wirtschaftlichkeit von Verpackungen Grundlegende rechtliche Anforderungen an Verpackungen (z.B. Lebensmittelverpackungen, Pharmaverpackungen, Gefahrgüter) Anforderungen an Recycling und Nachhaltigkeit Phasen der Designarbeit Designhilfsmittel
Literatur	Kassmann (Hrsg.): Grundlagen der Verpackung, Beuth Verlag Steward: Verpackungsdesign, Stiebner
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch oder Englisch angeboten Das Modul kann teilweise in Form von Exkursionen durchgeführt werden.
Raumbedarf	SU-Sem Ü - Lab

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP10
Titel	Weiterverarbeitung / Print Finishing and Bookbinding
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden haben umfassende Kenntnisse über die Technologie der Bedruckstoffweiterverarbeitung und den Einsatz der Weiterverarbeitungsmaschinen. Sie können komplett Druckerzeugnisse hinsichtlich der Anforderungen der Weiterverarbeitung planen und exemplarisch umsetzen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	3. oder 4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Anwesenheitspflicht zu allen bis auf zwei Übungen. Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur ist eine Präsentation (10 Minuten). Klausur (60-90 Minuten) (100%)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Einordnung, Abgrenzung und Gliederung der Bedruckstoffweiterverarbeitung Erzeugnisse Verfahren der Bogen und Bahnverarbeitung Einflussgrößen auf den Schneid- und Falzprozess Technologische Kriterien für das Vorsatzkleben und die Vorbereitung von Verarbeitungsstellen Verfahren der Blockherstellung Sammeln und Zusammentragen Fügeverfahren Schneiden am Block Schnittfarben Runden Fügen von Zusatzteilen Verfahren zur Deckenherstellung Buchdeckenkonstruktionen Werkstoffe für die Buchdeckenherstellung Verfahren der Endverarbeitung Montage des Erzeugnisses Komplettieren des Erzeugnisses Verpacken des Erzeugnisses Buchbinderische Qualität und ihre Prüfung

Literatur	Liebau, Dieter; Heinze, Ines: Industrielle Buchbinderei, Verlag Beruf + Schule Halkasch/Karl/Kopielski: Falz- und Ausschießpraxis, Verlag Beruf + Schule Liebau Dieter; Heinze, Ines; Klebebinden, Verlag Beruf + Schule Walenski, Wolfgang; Papier Buch Liebau, Dieter; Weschke, Hugo: Polygraph Fachlexikon der Druckindustrie und Kommunikationstechnik; Polygraph Verlag
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.
Raumbedarf	SU-Sem Ü-Lab

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP11
Titel	Visual Storytelling / Visual Storytelling
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS Ü 68 Stunden Präsenz (68 SWS Ü) 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind in der Lage ein Visual Storytelling-Projekt zu planen, zu gestalten und prototypisch umzusetzen. Sie lernen grundlegende Konzepte, Gestaltungsregeln und narrative Methoden im Bereich Visual Storytelling kennen.</p> <p>Das Modul bietet Studierenden die Möglichkeit, tief in die Welt des visuellen Geschichtenerzählers einzutauchen, angefangen von narrativem, episodischem Content im Web und auf Mobilgeräten bis hin zur dynamischen digitalen Landschaft auf Public Screens im öffentlichen Raum. Visual Storytelling hat durch den Einfluss von Social Media stark an Bedeutung gewonnen, da es visuelle Elemente nutzt, um Botschaften effektiver zu vermitteln. Starke Bilder und visuelle Geschichten haben die Kraft, Emotionen zu wecken, die Aufmerksamkeit zu steigern und das Engagement in digitalen Medien zu fördern. Dieses Modul befähigt die Studierenden, Visual Storytelling zu einem unverzichtbaren Bestandteil einer erfolgreichen Kommunikationsstrategie werden zu lassen - unabhängig davon, ob sie in narrativen filmischen Anwendungen oder interaktiven Medien eingesetzt wird. Die Studierenden sind in der Lage ein Visual Storytelling-Projekt zu planen, zu gestalten und prototypisch umzusetzen. Sie lernen grundlegende Konzepte, Gestaltungsregeln und Designtechniken im Bereich des narrativen oder interaktiven Storytellings anzuwenden und in Kommunikationskonzepte zu integrieren.</p>
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	3. oder 4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Projekt / Projektpräsentation
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Inhalte	<p>Planung, Konzeption, Gestaltung und prototypische Umsetzung einer Storytelling Anwendung</p> <p>Plattformübergreifendes Visual Storytelling im TV/Kino, Social Media, Web, mobile Media, Public Screens</p> <p>Grundlagen in Erzählformen, -techniken, Dramaturgie, Storykonzept, linear - narrativ oder interaktiv</p>

	<p>Bildgestaltung für das Bewegtbild im Spannungsfeld zwischen Storytelling/Narration und Visualisierung</p> <p>Übung/Projekt:</p> <p>Umsetzung einer eigenen Visual Storytelling Anwendung im gewünschten Zielmedium</p>
Literatur	<p>Nigel Holmes: Infographic Design: Visual Storytelling with Information and Data</p> <p>Jonathan Gottschall; The Storytelling Animal: How Stories Make Us Human</p>
Weitere Hinweise	<p>Das Modul kann auf Deutsch oder auf Englisch angeboten werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich.</p>
Raumbedarf	Ü-Lab

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP12
Titel	Mobile Media / Mobile Media
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden können praxisorientiert bei der Erstellung von Interfaces für mobile Medien vorgehen. Sie haben das kreative, methodische, technische und instrumentelle Verständnis für die Gestaltung mobiler Anwendungen für Geräte mit kleiner Screengröße, z.B. Smartphones, Tablets, erworben, besonders für die praxisnahe Gestaltung von Screen- und Interface-Designanwendungen für Small Screens bzw. für mobile Touchscreen-Applikationen.</p> <p>Die Studierenden erwerben spezielle konzeptionelle Kompetenzen innerhalb der projektorientierten Arbeitsweise praxisüblicher Designprozesse. Sie kennen kreative Techniken und erwerben gestalterische Erfahrungen im stark wachsenden Mobile- Markt. Die Studierenden können mobile Applikationen selbstständig planen, entwickeln, gestalten und medienoptimal sowie zielorientiert realisieren.</p> <p>Anhand einer konkreten, praxisorientierten Themenstellung können die Studierenden prototypisch und projektbezogen Interfaces für mobile Applikationen bzw. mobile Endgeräte entwickeln.</p>
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	3. oder 4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Übung Projektarbeit
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Projekt (80%) und Projektpräsentation (20%)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	<p>Grundlagen Interfacedesign für Small-Screen-Anwendungen Technologien mobiler Anwendungen (iOS, Android etc.) Planung und Konzeption mobiler Applikationen Informationsarchitektur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Struktur</li> <li>• Navigation</li> <li>• Benutzerführung</li> </ul> <p>Layout / Komposition</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wireframes</li> <li>• Kompositionsrägeln</li> <li>• Medienadäquanz der Gestaltung</li> </ul> <p>Digitaler Entwurf und Visualisierung mobiler Interfaces</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundelemente des mobilen Interfaces</li> <li>• Farbe digital</li> <li>• Abstraktion &amp; Information Design</li> <li>• Icons und Symbole</li> </ul> <p>Interaktionsdesign</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden</li> <li>• Feedback</li> <li>• Sensoren</li> <li>• Gestensteuerung</li> <li>• Besonderheiten bei mobilen Applikationen</li> </ul> <p>Mobiler Content</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung statischer, dynamischer, multimedialer und interaktiver Inhalte für mobile Applikationen</li> </ul> <p>Information Design, Interaktionsdesign und GUI mobiler Applikationen Projekt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzeption und Entwicklung einer mobilen Applikation</li> </ul>
Literatur	<p>Carola Zwick, Burkhard Schmitz, Kerstin Kühl: Designing for Small Screens, Ava Acedemia</p> <p>Alan Cooper, Robert Reimann, David Cronin: About Face 3: The Essentials of Interaction Design, John Wiley &amp; Sons</p> <p>Eine weitere Auswahl an Literatur wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Hinweise	<p>Empfehlungen: WP11 Visual Storytelling</p> <p>Das Modul kann auf Deutsch oder Englisch angeboten werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich.</p>
Raumbedarf	<p>SU-Sem Ü-Lab</p>

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP13
Titel	Audio und Video / Audio and Video
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden lernen sowohl theoretische Konzepte als auch praktische Fertigkeiten, produzieren eigene Videos und arbeiten gemeinsam an Projekten. Sie erhalten einen Überblick über die komplexen Abläufe bzw. Phasen der Film- und Videoproduktion. Sie sind in der Lage, eigene (Post)-Produktionspläne für Video-, TV- oder online und mobile Media Produktionen zu erstellen und können audiovisuelle Bewegtbildkompositionen gestalten. Theoretische Grundlagen, produktionsbezogene Kenntnisse und wichtige Gestaltungsaspekte der Bewegtbildkomposition werden durch praktische Übungen in Teamarbeit ergänzt. Mit diesen theoretischen, technologischen, projektbezogenen und gestalterischen Grundlagen können die Studierenden multimediale Audio- und Videoprojekte selbständig planen, gestalten und qualitativ hochwertig umsetzen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	3. oder 4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Übung Projekt
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Projekt (80%) und Projektpräsentation (20%) Die Prüfung wird im zweiten Prüfungszeitraum nicht angeboten.
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	<p>Einführung in die Videoproduktion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Videoproduktion: Ziele, Zielgruppen, Formate</li> <li>• Storytelling und Narrative in Videos</li> <li>• Planung und Konzeption einer Videoproduktion</li> <li>• Standards und Formate in der Produktion</li> </ul> <p>Teil 2: Produktionsplanung und Vorbereitung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Drehbuchschreiben und Storyboard-Erstellung</li> <li>• Planung von Drehorten und Requisiten</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeiten mit Schauspielern und Laien</li> </ul> <p>Teil 3: Kameratechniken und Aufnahmeprozess</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kameraauswahl und -einstellungen für verschiedene Szenarien</li> <li>• Lichtsetzung und Beleuchtungstechniken</li> <li>• Tonaufnahme und Tonbearbeitung</li> </ul> <p>Teil 4: Regie und Produktion am Set</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rollen und Verantwortlichkeiten am Set</li> <li>• Zeitmanagement</li> </ul> <p>Teil 5: Postproduktion und Videoschnitt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Videoschnitt-Grundlagen: Auswahl, Sequenzierung, Schnitt</li> <li>• Farbkorrektur und visuelle Effekte</li> <li>• Audiobearbeitung und Sounddesign</li> <li>• Grundlagen digitales Compositing</li> </ul> <p>Teil 6: Veröffentlichung und Verbreitung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Plattformen und Kanäle für Videopublikation</li> <li>• Marketing und Promotion von Videos</li> <li>• Publikumsinteraktion und Feedbackverarbeitung</li> </ul> <p>Teil 7: Fortgeschrittene Produktionsstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spezialisierte Produktionstechniken: Green Screen, Motion Capture, etc.</li> <li>• Multi-Kamera-Setups und Livestreaming</li> <li>• Virtuelle Realität (VR) und erweiterte Realität (AR) in der Videoproduktion</li> </ul> <p>Praktische Übungen und Projekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung von Videoprojekten unter Anleitung</li> <li>• Gruppenarbeiten</li> <li>• Feedback und Verbesserung der technischen und gestalterischen Fähigkeiten</li> </ul>
Literatur	Siehe Beschreibung der Wahlpflichtmodule
Weitere Hinweise	<p>Das Modul kann auf Deutsch oder Englisch angeboten werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich.</p> <p>Empfehlung: Grundkenntnisse in Premiere/Final Cut Pro/ Da Vinci Resolve oder die Bereitschaft sich diese anzueignen.</p>
Raumbedarf	Ü-Lab

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP14
Titel	Fotografie / Photography
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden können mit bildgestalterischen Mitteln bewusst und kreativ umgehen. Praxisprojekte können mit den Mitteln der Fotografie eigenständig umgesetzt werden.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	3. oder 4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Projektarbeit
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Projekt (80%) und Projektpräsentation (20%)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Projektrecherche im Kontext heutiger und historischer Positionen von stilbildenden Fotografen in der bildnerischen Gestaltung Erlernen der technischen Kompetenzen Probeshooting, Verbesserung, Umsetzung Fotografische Komposition mit digitalen Mitteln Präsentation, Ausstellung und Veröffentlichung in unterschiedlichen Medien
Literatur	John Hedgecoe; Einfach Fotografieren, Verlag Dorling Kindersley John Ingledew; Photography Jost J. Marchesi; digital Photokollegium 1 und 2, Verlag Photographie Michael Freeman; Der fotografische Blick: Bildkomposition und Gestaltung Thomas Born, Anna Elisa Heine; Bildgestaltung im Medienkontext Peter Jenny; Bildkonzepte, Verlag Herman Schmidt Mainz
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten Das Modul wird in geblockter Form durchgeführt.
Raumbedarf	SU-Sem Ü-Lab

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP15
Titel	Verfahrenskalkulation Print / Process Calculation Print
Leistungspunkte	5 LP
Workload	68 Stunden Präsenz (2 SWS SU + 2 SWS Ü) 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Für Printprodukte und Werbemittel können Arbeitsschritte fachgerecht und in der richtigen Reihenfolge ausgewählt werden. Fachlich korrekte Materialien können ausgewählt und Lieferanten und Preise ermittelt werden. Das Prinzip der Zuschlagskalkulation ist bekannt und kann auf Beispiele, u. a. bei der Einzelauftragsfertigung von Bogenoffsetdruckprodukten angewendet werden. Mögliche Verfahrensvarianten können sachgerecht diskutiert werden. Der Nutzwert und die über die Kalkulation hinaus gehenden Einsatzmöglichkeiten einer ERP-Software für die Druckindustrie sind bekannt und an einem Beispiel visualisiert. Die Übertragung einer Verfahrenskalkulation Print auf Werbemittel ist an ausgewählten Beispielen eingeübt.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	3. oder 4. Studienplansemester (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur (60 – 90 min)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	<p>Verfahrensalternativen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Online-Beschaffung von Druckprodukten vs. Einzelauftragsfertigung</li> <li>• Bogenoffsetdruck vs. Rollenoffsetdruck und Digitaldruck</li> </ul> <p>Druckkalkulation am Beispiel des Bogenoffsets</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kalkulation von Druckprodukten (Bogenoffset, Weiterverarbeitung)</li> <li>• Planung und Einkauf von Materialien</li> <li>• Einholung von Aufträgen für die Fremdvergabe</li> <li>• Ermitteln eines kostenorientierten Preises</li> <li>• Durchführung von Kalkulationen</li> </ul> <p>Betriebswirtschaftliche Software</p>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundfunktionen einer Branchensoftware</li><li>• Branchensoftware an einem Beispiel</li></ul>
Literatur	Bundesverband Druck und Medien (Hrsg.): Kalkulationshandbuch für die Aus- und Weiterbildung in der Druckindustrie König, Anne; Rose, Heike: Grundlagen der Kalkulation von Druckerzeugnissen. Online-Studienmodul. <a href="https://mediencommunity.de/content/wbt-grundlagen-der-kalkulation-von-druckerzeugnissen">https://mediencommunity.de/content/wbt-grundlagen-der-kalkulation-von-druckerzeugnissen</a>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.
Raumbedarf	SU-Sem Ü-Sem

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP16
Titel	Werkstoffkunde und Messtechnik / Material Science and Testing Methods
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS Ü + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden kennen die chemischen und physikalischen Verfahren, die bei der Herstellung der jeweiligen Werkstoffe verwendet wurden. Sie haben wesentliche Kenntnisse in den einschlägigen physikalisch-chemischen Prüfverfahren und kennen den Einfluss von unterschiedlichen Methoden. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Prüf- und Auswerteverfahren praxisgerecht einzusetzen und durch angeleitete Arbeiten in Gruppen sowie Teamarbeit bei Kleinprojekten wird die Sozialkompetenz gefördert.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	3. oder 4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur (60-90 Minuten)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	<p>Grundlagen der Materialprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Statistische Auswertung einer Messreihe</li> <li>• Anforderungen und Verwendungszweck</li> <li>• Theoretische Grundlagen zur Werkstoffherstellung und deren:</li> <li>• Grundeigenschaften</li> <li>• Festigkeitseigenschaften</li> <li>• Bedruckbarkeitseigenschaften</li> <li>• Allg. physikalische Eigenschaften</li> <li>• Optische Eigenschaften</li> <li>• Werkstoffprüfung: Papier, Karton, Wellpappe, Kunststofffolien;</li> <li>• Bedruckstoffe: Herstellung und Eigenschaften</li> </ul> <p>Im praktischen Teil:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Herstellung von Papier am Blattbildner und durch Handschöpfen</li> <li>• Herstellung von Kunststofffolien</li> <li>• Einflüsse auf die Ergebnisse von Verpackungsprüfungen – Methodeneinfluss und -vergleich</li> <li>• Metamerie und optische Aufheller in der Praxis bei verschiedenen Normlichtarten</li> <li>• Bedruckbarkeits- und Oberflächeneigenschaften: Gleitreibung COF; Leimung, Porenstruktur und Strichzusammensetzung mittels</li> <li>• Ultraschallmessung; Luftdurchlässigkeit von Papier; Cobb Test</li> <li>• Bedruckbarkeitstests mit Probendruckgerät: Wegschlag-, Rupf- und Glätte- Testandrucke</li> <li>• Praktische Durchführung von Packstoffprüfungen (Faserlaufrichtung; Doppelfalzzahl; Berstfestigkeit; Durchstoß-, Kantenstauch- und Durchreißwiderstand; Dickenmessung; flächenbezogene Masse; Feuchtigkeitsgehalt; Biegesteifigkeit; elektrostatische Aufladungen (ESD); Stanz-/Rilltests</li> <li>• Sensorische Prüfung von Druckbestandteilen</li> </ul>
Literatur	<p>Berndt, D. (Hrsg.): Arbeitsmappe für den Verpackungstechniker. Hüthig-Verlag, Heidelberg</p> <p>Böck, A.; Schäfer, W.; Zerler, D.: Prüfung von Papier, Karton und Pappe. Lehrbuchreihe der Papiererzeugung Band 6. Greiserdruck GmbH, Rastatt</p> <p>Herzau E.; Kaßmann M.; Volkmann F.: Verpackungsprüfung. DIN Beuth Verlag, Berlin, Wien, Zürich</p> <p>Kaßmann M. (Hrsg.): Grundlagen der Verpackung – Leitfaden für die fächerübergreifende Verpackungsausbildung. DIN Beuth Verlag, Berlin, Wien, Zürich</p> <p>Kippahn, H.: Handbuch der Printmedien. Springer Verlag, Berlin, Heidelberg, New York</p> <p>Skript zu Laborübung mit ergänzenden Angaben zur Literatur und zu den einschlägigen Normen (Vorlage wird zur Verfügung gestellt; Normen stehen den Studierenden der Berliner Hochschule für Technik im Rahmen der Rahmenvereinbarung zur Verfügung)</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.
Raumbedarf	SU-Sem

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP17
Titel	Crossmediale Datenbanken / Cross-Media Databases
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS Ü + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Grundlagen
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden haben Kenntnisse des Aufbaus und der Nutzung von Datenbanken und können diese mit Datenbankabfragesprachen auswerten sowie in Anwendungen einbinden.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	3. oder 4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur (90 Minuten) (50%) Übungen (50%)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Grundbegriffe Datenbanken Aufgaben von Datenbankmanagementsystemen Datenbankarchitektur Grundlagen der Datenmodellierung und des Datenbankentwurfs <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorgehensmodell als Phasenmodell</li> <li>• Modellelemente des ERM</li> <li>• Abstraktions- und Erweiterungskonzepte des ERM</li> </ul> Konzepte und Sprachen Relationaler Datenbanken <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung des konzeptuellen Schemas in ein relationales Schema</li> <li>• Normalisierung</li> <li>• Integrität</li> <li>• Sichten</li> <li>• SQL</li> </ul> Überblick über multimediale Datenbanken: Dokumenten- und Bilddatenbanken Ausgewählte Beispiele von Datenbank-Entwicklungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Datenbanken für das Semantic Web (RDF und SPARQL)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Massiv parallele Datenverarbeitung für Big Data Anwendungen</li></ul>
Literatur	Wird von der Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird in Deutsch angeboten.
Raumbedarf	SU-Sem Ü-IT

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP18
Titel	Typografie / Typography
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die geschichtlichen Zusammenhänge der Schriftentwicklung</li> <li>• Makrotypografie und Mikrotypografie</li> <li>• die Grundsätze der Lesbarkeit</li> <li>• unterschiedliche Schriftklassifizierungs-Systeme</li> <li>• Maßsysteme und Maßeinheiten in der Schriftgestaltung</li> <li>• Anforderungen an Schriften für Print- und Web-Anwendungen</li> <li>• Schriftverwaltungsmöglichkeiten, Schriftvermarktung und Lizenzierungen Web und Print</li> <li>• aktuelle technologische Font-Entwicklungen</li> </ul> <p>Sie können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriften klassifizieren, der Wirkung entsprechend auswählen und sinnvoll mischen</li> <li>• die technischen und kosten- sowie lizenzrechtliche Aspekte bei der Schriftwahl berücksichtigen</li> <li>• spanungsvolle Layout Kompositionen, mit klar definierten Hierarchien setzen</li> <li>• komplexe Satzspiegel und Gestaltungs raster entwickeln, mit Lesetypografie umgehen</li> <li>• Schriften verwalten und managen</li> </ul>
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe (Dauer)	3./4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Übung Projektarbeit
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt.</p> <p>Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform:</p> <p>Projekt / Projektpräsentation</p>
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan

Inhalte	<p>Vermittlung von ästhetischen und technischen Grundlagen der Typografie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Handsatz</li> <li>• Typografische Experimente</li> <li>• Konzeption und Gestaltung von Schrift und Typografie in unterschiedlichen Anwendungsformen</li> </ul>
Literatur	<p>Forssman, Friedrich; de Jong, Ralf: Detailtypografie, Verlag Hermann Schmidt 2021</p> <p>Williams, Jim; Hildebrandt, Gesine: Schrift Wirk! Verlag Hermann Schmidt 2015</p> <p>Willberg, Hans P.; Forssman, Friedrich: Lesetypo, Verlag Hermann Schmidt 2010</p> <p>Willberg, Hans P.: Wegweiser Schrift, Was passt – was wirkt – was stört? Verlag Hermann Schmidt 2016</p> <p>Öttl, Sabrina: Der erste Eindruck zählt! Das Handwerk der Typografie verstehen und anwenden, Verlag Hermann Schmidt 2020</p> <p>Jason Santa Maria, Webtypografie, dpunkt.verlag, 2015</p>
Weitere Hinweise	<p>Das Modul kann auf Deutsch oder auf Englisch angeboten werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich.</p>
Raumbedarf	Ü-Lab

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP19
Titel	Nachhaltigkeit in der Medienproduktion / Sustainability in Media Production
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS Ü + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden kennen den Forschungsstand zur Nachhaltigkeit in der Medienproduktion und wissen, welche Elemente von den Akteuren beeinflusst werden können. Messkriterien zur Nachhaltigkeit in den Dimensionen Ökologie und Soziales sind bekannt, können kritisch diskutiert und auf die Medienbranche bezogen werden. Managementinstrumente zur Implementierung und zur Weiterentwicklung sind bekannt. Nachhaltigkeitsberichte werden verstanden und kritisch eingeordnet. Beispiele der Marktkommunikation nachhaltiger Produktionsweisen von Unternehmen der Medienbranche können recherchiert, beurteilt und kritisch reflektiert werden. Nachhaltige Beschaffungskonzepte sind bekannt.
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe (Dauer)	3./4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Projektarbeit in Gruppen
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur (60 – 90 min) (100%) und Projektpräsentation (20 min) Die erfolgreiche Bewertung der Präsentation ist Voraussetzung für die Klausurteilnahme.
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Geschichte und Konzepte des Nachhaltigkeitsmanagements und ihre Zertifizierbarkeit (Qualitätsmanagement, Umweltmanagement, Corporate Social Responsibility) Anforderungen an eine nachhaltige Unternehmensführung aus Sicht des Gesetzgebers, der Gesellschaft, der Kunden und der Beschäftigten

	<p>Nachhaltigkeitsinstrumente für KMUs und Beispiele aus der Medienbranche (Druckereien, Rechenzentren, Agenturen) international, national und regional.</p> <p>Nachhaltigkeitsberichterstattung</p> <p>Messung der Nachhaltigkeit am Beispiel von Energieverbrauch und CO2-Bilanzen Lieferketten und nachhaltige Beschaffung</p> <p>Einflussmöglichkeit Material und Fertigungsverfahren (Substrate, Druckverfahren, Festlegungen im Marketingplan)</p> <p>Einflussmöglichkeit Digitalisierung</p>
Literatur	Aktuelle Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben
Weitere Hinweise	Das Modul kann auf Deutsch oder auf Englisch angeboten werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich.
Raumbedarf	SU-Sem Ü-Sem

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP20
Titel	Betriebs- und Arbeitspädagogik / Vocational Education
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS Ü + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachübergreifende Grundlagen
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen das Berufsbildungssystem in Deutschland und ihre Besonderheiten im internationalen Vergleich. Sie werden motiviert, sich zukünftig selbst als Ausbildungsbetrieb und/oder Ausbilder/in zu engagieren und sind in der Lage, ein Unternehmen als Ausbildungsunternehmen zu organisieren, betriebliche Ausbilder/innen und Auszubildende auszuwählen und zu qualifizieren und entlang der Rahmenlehrpläne zu begleiten.</p> <p>Die Studierenden kennen Grundlagen der Personalentwicklung und können Verfahren wie z. B. Mitarbeitergespräche und Zielvereinbarungsgespräche beispielhaft durchführen. Die Bedeutung des lebenslangen Lernens und berufsintegrierte Lehr- und Lernprozesse sind ihnen bekannt und sie können Formen zielgerichtet auswählen und konzipieren.</p> <p>Das Modul dient auch zur Vorbereitung auf die Ausbildungsbereichsprüfung vor einer Kammer.</p>
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	3. oder 4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung Projektarbeit
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:</p> <p>Klausur (60-90 Minuten) (60%) Präsentation (20-30 Minuten) (40%)</p>
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	<p>Berufsbildungssysteme im Vergleich</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das duale Ausbildungssystem: Verbreitung, Organisation, nationale und internationale Bedeutung</li> <li>• Rolle der Kammern, der Berufsschulen und des Arbeitgebers</li> <li>• Ausbildungsverbünde</li> </ul> <p>Berufliche und betriebliche Weiterbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfang, Organisation, gesellschaftlicher Wandel / lebensbegleitendes Lernen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Personalentwicklung</li> <li>• Rolle und Aufgabe von Betriebs- und Personalräten</li> </ul> <p>Gesetze und Verordnungen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung</p> <p>Betriebliche Voraussetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anforderungen an den Betrieb als Ausbildungsbetrieb</li> <li>• Analyse der konkreten betrieblichen Bedingungen für die Durchführung der Aus- und Weiterbildung</li> <li>• Methoden zur Analyse und des Controllings zum betrieblichen Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Kompetenzbedarf</li> </ul> <p>Betriebliche Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Feststellung der Eignung von Auszubildenden, Auswahlkriterien, Auswahlverfahren</li> <li>• Personalentwicklung: Zielformulierung und Beschreibung der Vorgehensweise</li> <li>• Personalentwicklung: Methoden der Mitarbeiterbefragung / Zielvereinbarungsgespräch</li> <li>• Qualifizierungsformen – formelle und informelle Weiterbildungsformen, selbstgesteuertes Lernen</li> </ul> <p>Betriebspädagogische Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernprozesse allgemein / Besonderheiten von Lernprozessen bei Jugendlichen und bei Erwachsenen</li> </ul> <p>Projekte berufliche Erstausbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrproben an ausgewählten Beispielen</li> </ul> <p>Projekte betriebliche Weiterbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungen zur Ermittlung des Qualifikationsbedarfs</li> <li>• Übungen zur Durchführung von Mitarbeitergesprächen</li> </ul>
Literatur	<p>Christiani Verlag (Hrsg.): Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung.</p> <p>Christiani Verlag (Hrsg.): Übungsaufgaben zur Ausbildereignungsprüfung</p> <p>Sausele-Bayer, Ines: Personalentwicklung als pädagogische Praxis</p> <p>Eine weitere Auswahl an Literatur wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.
Raumbedarf	SU-Sem Ü-Sem

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP21
Titel	Publishing Systeme für Digital & Print / Publishing Systems for Digital & Print
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS Ü + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden sind mit der Konzeption, Planung und Erstellung einer Magazinausgabe vertraut. Sie kennen die redaktionellen Abläufe und die technischen Workflows der Content Produktion in einer verteilten Multichannel Umgebung (Print/Web), sowie die Funktionen eines Publishing Systems. Über die praktischen Kenntnisse hinaus erhalten sie Einblick in die Einführung, Implementierung und Systemarchitektur eines Publishing Systems, sowie dessen Einsatzmöglichkeiten in Zeitungs- bzw. Magazinverlagen und in Unternehmen (Corporate Publishing).
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe (Dauer)	3. oder 4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht (SU) Übungen (Ü)
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Projektarbeit
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Konzeption und Planung einer periodischen Publikation. Journalistisches Schreiben und redaktionelle Formate sowie textliche Qualitätssicherung. Magazin Design: Erarbeiten von Gestaltungskriterien Erstellen eines Masters/Templates für ein Magazin Schulung im Umgang mit Publishing Systemen Prozesse und Workflows (Print-First/Web-Second bzw. Web-First/Print-Second) in einer verteilten Multichannel Produktion Implementierung, Systemarchitektur und Funktionsweise eines Publishing Systems Einsatz und Anwendung von Publishing Systemen in Verlagen und Unternehmen Übersicht Typen und Techniken der Publishing Systeme Erstellen und Publizieren einer Ausgabe des Magazins „Nachdruck“

Literatur	<p>Böhringer, Joachim, u.a.: Kompendium der Mediengestaltung. Springer-Verlag.</p> <p>Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger: Zeitungen (aktuelles Jahrbuch). ZV Zeitungs.Verlag Service GmbH.</p> <p>Garcia, Mario R.: iPad Design-Lab – Storytelling in the Age of the Tablet. eBook. F+W Media.</p> <p>Hoffmann-Walbeck, Thomas, u.a.: Standards in der Medienproduktion. X.media.press.</p> <p>Detlev Hagemann, Georg Obermayr, Matthias Günther : Agiles Publishing, Kastner AG, Wolnzach</p> <p>Wachsmuth, Nikola; Gläser, Heike: Magazingestaltung, Stiebner Verlag, München</p> <p>Dietz, Kirsten: Rädeker, Jochen: Geschäftsberichte, Verlag Herrmann Schmid, Mainz</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.
Raumbedarf	SU-Sem Ü-Lab

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP22
Titel	Veredelung und Sicherheitstechnologien / Finishing and Security Technologies
Leistungspunkte	5 LP
Workload	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Fachspezifische Vertiefung
Lerngebiet	Die Studierenden kennen konventionelle und innovative Veredelungstechniken von Druckprodukten und ihre Anwendungsbereiche. Sie können diese sowohl für dekorative als auch für Sicherheitsanwendungen auswählen und integrieren. Für Sicherheitsanwendungen (Produkt- und Markenschutz, fälschungssichere Dokumente) erwerben die Studierenden ein Grundverständnis der Architektur von Sicherungssystemen.
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Keine
Voraussetzungen	3. oder 4. Studienplansemester
Niveaustufe (Dauer)	Seminaristischer Unterricht Übung
Lehr- und Lernform	2 SWS SU + 2 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	<p>Verfahren und Anwendungsgebiet von Veredelungstechniken</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veredelungen durch Farben, Lacken, Folien, Beflockungen u.a.m.</li> <li>• Veredelungen durch Prägen, Laserstanzen u. a.</li> <li>• Veredelte Papiere</li> </ul> <p>Anwendungsgebiete von Veredelungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentationszweck, Schutzzweck, spezielle Effekte</li> <li>• Veredelungen für Sicherheitszwecke</li> </ul> <p>Grundlegender Aufbau von Sicherungssystemen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse von Fälschungsproblemen</li> <li>• Unterschiedliche Bedrohungsszenarien und mögliche Reaktionen</li> <li>• Einbindung von Lieferanten, Kunden, Händlern, Logistikpartnern und Behörden</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassifizierung und Auswahl geeigneter Sicherheitstechniken</li> </ul> <p>Sicherheitstechnologien: Bedeutung, Technologien, Anwendungsgebiete, Integration von Sicherheitsmerkmalen und Sicherheitstechnologien in Produkte, Verpackungen, Banknoten und ID-Dokumente</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Sicherheitsdruckverfahren (Stichtiefdruck, Simultandruck, Hologrammapplikation, ...)</li> <li>• Ausgewählte Herstellungsverfahren für Sicherheitskennzeichnungen (Prägehologramme, optisch variable Farben, ...)</li> <li>• Internes Logistikkonzept bei der Verarbeitung von Sicherheitsmerkmalen</li> </ul> <p>RFID – Technologie und die Anwendung für grafische Produkte Ausgewählte Übungen zu Veredelungstechnologien und gedruckter Elektronik.</p>
Literatur	<p>Morlock/Beckmann: extra - Enzyklopädie der experimentellen Druckveredelung</p> <p>Welser/González: Marken- und Produktpiraterie, Wiley-VCH</p> <p>Sokianos: Produkt- und Konzeptpiraterie, Kindle Edition</p> <p>Eine weitere Auswahl an Literatur wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch oder Englisch angeboten
Raumbedarf	SU-Sem Ü-Lab

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP23
Titel	Unternehmerisches Denken und Handeln
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden verstehen relevante Aspekte eines Entrepreneurial Mindsets und können diese auf das eigene Leben übertragen. Sie können für Existenzgründungen, Unternehmensübernahmen und/oder Unternehmenserweiterungen problemfokussierte nachhaltige unternehmerische Konzepte entwickeln und anhand von Kund:inneninterviews validieren. Sie können ein Geschäftsmodell entwickeln, präsentieren und kritisch reflektieren.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	3. oder 4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Projektarbeit
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Projektpräsentation (40%) und Projektbericht (10-15 Seiten) (60%)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Das entrepreneurial Mindset als Future Skill Design Thinking und Lean Startup als Grundlage für erfolgsversprechende Geschäftsideen Entwicklung, Validierung und kritische Reflektion eines Geschäftsmodells
Literatur	Literaturempfehlungen erfolgen innerhalb der Belegfrist durch die Lehrkraft, z. B.: Freiling, J., & Harima, J. (2019). Entrepreneurship: Gründung und Skalierung von Startups. Springer Vieweg. Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH. Fueglistaller, U., Fust, A., Müller, C., Müller, S., & Zellweger, T. (2019). Entrepreneurship: Modelle - Umsetzung - Perspektiven: mit Fallbeispielen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz (5. Auflage). Springer. Lüdeke-Freund, Florian & Breuer, Henning & Massa, Lorenzo. (2022). Sustainable Business Model Design - 45 Patterns. Ries, E. (2014). Lean Startup: Schnell, risikolos und erfolgreich Unternehmen gründen. Redline Wirtschaft.

Weitere Hinweise	Das Modul kann auf Deutsch oder Englisch angeboten werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich.
Raumbedarf	Ü-Sem

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP 24
Titel	Medienprojektmanagement und Kalkulation
Leistungspunkte	5 LP
Workload	68 Stunden Präsenz (2 SWS SU + 2 SWS Ü) 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden kennen theoretische und praktische Vorgehensweisen in der Angebots-, Durchführungs- und Analysephase von Medienprojekte. Sie haben sachgerechte Vorgehensweisen aus verschiedenen Rollen verstanden und an ausgewählten Beispielen erprobt (Freiberuflich tätige Designer*in, Projektleiter*in und/oder Einkäufer*in verschiedenere Unternehmenstypen, insb. Agentur und Marketingabteilung werbetreibender Branchen). Sie kennen durchschnittliche Stundensätze und übliche Preisbildungsmechanismen. Die prinzipiellen Vorgehensweisen im Projektmanagement sind ihnen am Beispiel des Managements von Medienprojekten aus Sicht des Kunden (Auftraggeber) und aus Sicht einer Agentur (Auftragnehmer) bekannt. Hilfsmittel können zum Projektmanagement beispielhaft ausgewählt und ihr Einsatz kritisch reflektiert werden.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	3. oder 4. Studienplansemester (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur (60 – 90 min)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Projektmanagement <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte des Projektmanagement</li> <li>• Klassisches Projektmanagement: Wasserfallmethode, iterative Methoden</li> <li>• Aktuellere Entwicklungen des Projektmanagement: Agile Methoden, Schwerpunkt SCRUM</li> </ul> Honorare und Stundensätze in der Medienbranche Vertiefung Medienprojekt – Sicht der Agentur <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rolle von Agenturen</li> <li>• Aufbau- und Ablauforganisation in Agenturen</li> <li>• Angebotsphase von Medienprojekten</li> <li>• Stakeholder in Medienprojekten / Stakeholderanalyse</li> <li>• Techniken zur Aufnahme von Kundenanforderung</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der Aufwandsabschätzung</li> <li>• Methoden der Terminplanung</li> <li>• Erstellen von Angeboten</li> <li>• Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Wettbewerbspräsentationen</li> </ul> <p>Vertiefung Medienprojekt – Sicht Einkäufer</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Make-or-Buy-Entscheidung bei digitalen Medienprojekten</li> <li>• Auswahlkriterien von externen Dienstleistern</li> <li>• Stakeholder in Medienprojekten / Stakeholderanalyse</li> <li>• Rolle von Wettbewerbspräsentationen / Aufgaben Kunden und Agentur / kritische Reflektion der gängigen Praxis / Ethische Aspekte</li> <li>• Vorbereitung von und Beurteilungskriterien für Wettbewerbspräsentationen</li> </ul> <p>Vertiefung Medienprojekt – Sicht Selbständige / Freiberufler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beispielhafte Tätigkeitsfelder von Selbständigen in Kreativ- und Medienberufen</li> <li>• Chancen und Herausforderungen freiberuflicher Tätigkeit inkl. Gespräche mit freiberuflich tätigen Alumni des Studiengangs</li> <li>• Netzwerke von Selbständigen in der Medienbranche inkl. Bedeutung und beispielhafte Darstellung von Börsen zur Vermittlung von Aufträgen von und für Freiberufler/innen</li> </ul>
Literatur	
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.
Raumbedarf	SU-Sem Ü-Sem

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP 25
Titel	Wirtschaft und Finanzen
Leistungspunkte	5 LP
Workload	68 Stunden Präsenz (2 SWS SU + 2 SWS Ü) 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden kennen das Sozialversicherungssystem in Deutschland und können eigene und betriebliche Entscheidungen einordnen. Die versicherungs- und steuerrechtlichen Besonderheiten einer freiberuflichen Tätigkeit, ggf. auch als Künstler*in, sind bekannt. Die Studierenden kennen die grundlegenden Prinzipien der wirtschaftlichen Unternehmensführung am Beispiel von Einzel- und Kleinunternehmen. Sie sind befähigt, eine korrekte Rechnungslegung aufzubauen, Eingangsrechnungen zu prüfen und ein Einzelunternehmen inkl. Abschreibungen buchhalterisch abzubilden. Die notwendigen Informationen für das Finanzamt können sie zusammenstellen und die Steuererklärung als Ein-Personen-Unternehmen selbstständig durchführen. Dabei nutzen sie handelsübliche Software. Das Prinzip der Umsatzsteuer ist verinnerlicht. Der Vor- und Nachteil der Inanspruchnahme von Kleinunternehmerregelungen kann abgewägt werden. Die Studierenden können Stundensätze für freiberufliche Tätigkeiten entwickeln.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe (Dauer)	3. oder 4. Studienplansemester (einsemestrig)
Lehr- und Lernform	Seminaristischer Unterricht Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur (60 – 90 min)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe Wirtschaft und Finanzen: Steuerarten, Sozialversicherungen, Unternehmensformen Schwerpunkt Einzel- und Kleinunternehmen inkl. künstlerische Freiberuflichkeit und Künstlersozialversicherung</li> <li>• System und Organisation des betrieblichen Rechnungswesens <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Internes und externes Rechnungswesen</li> <li>◦ Grundbegriffe und Grundzüge ordnungsgemäßer Buchführung</li> <li>◦ Ausgangsrechnungen und Eingangsbelege</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kostenarten, Kostenstellen, Kostenträgerrechnung</li> <li>• Betriebliches Rechnungswesen in Kleinunternehmen           <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Umsatzsteuer, Umsatzsteuererklärung</li> <li>○ Abschreibungen und Geringwertige Güter</li> <li>○ Einnahme-Überschussrechnung</li> <li>○ Grundlagen der Bilanzierung</li> </ul> </li> <li>• Einkommenssteuer, Einkommenssteuererklärung</li> <li>• Buchhaltungssoftware und ihr Nutzen für die Organisation des Rechnungswesens an einem Beispiel, z.B. LexOffice</li> <li>• Preisbildung           <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Stundensatzkalkulation</li> <li>○ Zuschlagskalkulation</li> </ul> </li> </ul>
Literatur	<p>Deitermann, Manfred et al: Industrielles Rechnungswesen - IKR: Finanzbuchhaltung, Analyse und Kritik des Jahresabschlusses, Kosten- und Leistungsrechnung: Einführung und Praxis</p> <p>BBK Bundesverband Bildender Künstler und Künstlerinnen (Hrsg.): Leitfaden Honorare für Bildende Künstlerinnen und Künstler</p> <p>Allianz deutscher Designer (AGD) e.V. (Hrsg.): KAJY Stundensatzrechner, <a href="https://www.calculate.design/">https://www.calculate.design/</a></p> <p>Allianz deutscher Designer (AGD) e.V. (Hrsg.): VTV Design, <a href="https://vtv.calculate.design/">https://vtv.calculate.design/</a></p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.
Raumbedarf	SU-Sem Ü-Sem

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP26
Titel	Integrierte Gestaltung / Integrated Design
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 82 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Methoden zur Erarbeitung gestalterischer Konzepte für komplexe Aufgabenstellungen in unterschiedlichen Kontexten für z.B. Ausstellungen, Events, Informationen im öffentlichen Raum, Orientierungs- und Leitsysteme, Corporate Design im Raum</li> <li>Gestaltungsprozesse und können Kommunikationsprobleme analysieren, Lösungskonzepte entwickeln und gestalterisch umsetzen</li> </ul> <p>Sie können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>das bisher gesammelte transdisziplinäre, theoretische und praktische Wissen aus den Bereichen Druck, Marketing und Gestaltung integrativ anwenden und in ein Gestaltungskonzept für die Kommunikation im Raum übertragen</li> <li>eine kreative Leitidee entwickeln und daraus ein kongruentes visuelles System für die Vermittlung von Inhalten entwickeln</li> <li>die gestalteten Produkte für die Kommunikation im Raum für die Produktion vorbereiten</li> </ul>
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe (Dauer)	3./4. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Übung Projektarbeit
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Projekt (80%) und Projektpräsentation (20%)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Analyse, Konzeption, Planung, Gestaltung und Umsetzung visueller Kommunikation im Raum Kommunikationsdesign Kommunikationsstrategie

Literatur	<p>Andreas Uebele, Orientierungssysteme und Signaletik. Mainz: Hermann Schmidt, 2006</p> <p>Bertron, Frey, Schwarz, Ausstellungen entwerfen: Kompendium für Architekten, Gestalter und Museologen. Birkhäuser, 2012</p> <p>Andreas Baetzgen, Brand Innovation: Impulse für das Markenmanagement von morgen. Schäffer-Poeschel, 2019</p>
Weitere Hinweise	<p>Das Modul kann auf Deutsch oder auf Englisch angeboten werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich.</p>
Raumbedarf	Ü-Lab

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP27
Titel	Projekt Produkterstellung / Design and Implementation Print
Leistungspunkte	10 LP
Workload	4 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 232 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind in der Lage, das in den vorangegangenen Semestern und in der Praxisphase erworbene Wissen auf eine komplexe Druckanwendung zu beziehen und im Team als Endprodukt oder als Prototyp umzusetzen. Dazu gehört:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nach der Ideenfindung ein kleines Team zu führen;</li> <li>• ein komplexes Druckprodukt im Team, ggf. unter Hinzuziehung von Fachkräften, zu konzipieren, zu gestalten und dessen Nutzen im Sinne des Lernziels darzustellen;</li> <li>• eine Zeitplanung zu erstellen und das Management von Abweichungen in Rücksprache mit den Stakeholdern durchzuführen;</li> <li>• Zwischen- und Abschlussergebnisse kundenorientiert zu präsentieren und zu dokumentieren;</li> <li>• die Kosten zu kalkulieren und die Bestellungen unter Berücksichtigung administrativer Randbedingungen vorzubereiten;</li> <li>• ggf. eine Kooperation mit Kunden und/oder Industriepartnern herzustellen und zum Erfolg führen;</li> <li>• für die (ggf. prototypische) Realisierung das Material und die Technologie auszuwählen;</li> <li>• für die (ggf. prototypische) Realisierung die Arbeiten in der Druckvorstufe, dem Druck und der Weiterverarbeitung durchzuführen bzw. zu koordinieren bzw. bei der Qualitätskontrolle mitzuwirken</li> </ul> <p>eine Nachkalkulation der Kosten durchzuführen.</p>
Voraussetzungen	Empfehlung: Abschluss oder Anerkennung des Moduls B25 Betreute Praxisphase
Niveaustufe (Dauer)	6. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Projektarbeit
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:</p> <p>Projekt (75%), Projektdokumentation (10%) und Projektpräsentation (15%)</p> <p>Die Prüfung wird im zweiten Prüfungszeitraum nicht angeboten.</p>

Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Inhalte	Ideenfindung Teambildung Konzeption Materialauswahl Gestaltung des Produktes Auswahl des Druck-, Veredelungs- und Bindeverfahrens Kalkulation Bildbearbeitung Textbearbeitung Druckformenherstellung Druck Weiterverarbeitung Qualitätskontrolle Nachkalkulation
Literatur	Je nach gewähltem Projekt/Produkt. Wird von der Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird als Projektseminar durchgeführt. Inhaltlicher Bezug ist das Modul „Betreute Praxisphase“ im 5. Studienplansemester. Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	SU-Sem Ü-Labor

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	WP28
Titel	Projekt Medien / Design and Implementation Media
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS Ü 68 Stunden Präsenz 232 Stunden Selbststudium
Verwendbarkeit	Eigener Studiengang Anerkennung für andere Studiengänge gemäß Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p>Integrierte Anwendung des in den vorhergehenden Semestern erworbenen interdisziplinären und multimedialen Wissens. Die Studierenden setzen die vorangegangene Konzeption und Planung eines komplexen Medienprojekts eigenständig um. Anhand einer konkreten Themenstellung, die das Semester wie ein roter Faden durchzieht, werden phasenweise wichtige Aspekte der Projektumsetzung bzw. der Medienproduktion in interaktiven Medien erlernt.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig Medienprojekte zu planen, zu konzipieren, miteinander zu kommunizieren und die Projekte im Team umzusetzen. Die Studierenden legen selbstständig Projektphasen fest, priorisieren diese und entwerfen Grob- und Feinkonzepte für die Umsetzung eines selbstgewählten Medienprojekts.</p> <p>Durch die projektorientierte Arbeits- und Vorgehensweise im Team können sie praxisrelevante Prozesse einüben. Mittels verschiedener Lernetappen mit unterschiedlichem Fokus werden schrittweise komplexe Gestaltungsaufgaben intensiv erprobt und konkrete Projektanforderungen interaktiver Anwendungen werden zielorientiert fokussiert. Ziel des Moduls ist die Entwicklung einer modernen, interaktiven Anwendung, die ein komplexes Thema mit visuellen Mitteln hochwertig realisiert. Die Studierenden können so ein Medienprojekt visuell attraktiv gestalten, an die Erfordernisse von Branche, Markt und Zielgruppe anpassen und nutzerzentriert sowie marktorientiert selbstständig umsetzen.</p>
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe (Dauer)	6. Studienplansemester
Lehr- und Lernform	Projektarbeit
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform:</p> <p>Projekt (0%), Projektdokumentation (80%) und Projektpräsentation (20%) Die Prüfung wird im zweiten Prüfungszeitraum nicht angeboten.</p>
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan

<p>Inhalte</p>	<p>Unterteilung Planungs- und Projektphasen Recherche Analyse Briefing Ideenfindung Konzeption Projektmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektbeschreibung</li> <li>• Grundlagen Projektmanagement (wichtige PM-Tools, Aspekte etc.)</li> <li>• Budgetplanung/Kalkulation (Angebote, Kooperationen etc.)</li> <li>• Teamplanung</li> <li>• Zeitplanung (timeline, milestones etc.)</li> <li>• Rechtsfragen (u.a. Copyright/Urheberrecht, usw.)</li> </ul> <p>Konzeption</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grobkonzept</li> <li>• Konkurrenzanalyse und Recherche zum Unternehmen, zur Branche, zum Markt, zu Zielgruppen usw.</li> <li>• Ziele definieren (Kommunikationsziele, Zielgruppenansprache etc.)</li> <li>• Funktionen festlegen</li> <li>• Ideenfindung</li> <li>• Medienarten definieren</li> <li>• Techniken/Technologien festlegen</li> <li>• Feinkonzept</li> <li>• weitere Ausarbeitung der Ideenkonzepte</li> </ul> <p>Informationsarchitektur und -struktur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verknüpfung, Navigation und Benutzerführung,</li> <li>• Strukturierung von komplexen, verzweigten und teilweise rückgekoppelten Prozessen</li> <li>• Methoden zur Planung komplexer, interaktiver Anwendungen</li> </ul> <p>Umsetzung digitales, interaktives Projekt:</p> <p>Gestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Berücksichtigung von Layout / Komposition, Gestaltungsraster/Wireframes, Formate, Medienadäquanz usw.</li> </ul> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Berücksichtigung von Konzept, Projektplanung, Markt- und Zielgruppenanalyse usw.</li> </ul> <p>Präsentation Dokumentation</p> <p>Weitere wichtige Aspekte dabei sind vor allem auch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsarchitektur und Informationsvisualisierung (unter Berücksichtigung von Verknüpfung, Navigation, Benutzerführung, Methoden zur Planung, Strukturierung und Visualisierung von Prozessen)</li> <li>• Digitaler Entwurf (unter Berücksichtigung von grafischen Grundbausteinen, Bildwelten, Farbkonzepte, Abstraktion und Visualisierung)</li> <li>• Digitaler Content (unter Berücksichtigung von Erstellung und Aufbereitung statischer, dynamischer und interaktiver Inhalte etc.)</li> <li>• Animation (unter Berücksichtigung von Dramaturgie, Timing, Storyboard, Steuerung und Integration von Sound, Video, etc.)</li> </ul>
----------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Interaktionsdesign (unter Berücksichtigung von Interaktionsdesign- Methoden, linear vs. nonlinear, Orientierung, Ergonomie und Usability)</li></ul>
Literatur	<p>Konzeption und Dokumentation erfolgreicher Webprojekte, Dan M. Brown</p> <p>Website-Konzeption: Erfolgreiche Websites planen, umsetzen und betreiben, Jens Jacobsen</p> <p>Wird von der Lehrkraft zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird als Projektseminar durchgeführt. Das Modul kann auf Deutsch oder Englisch angeboten werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen aus dem zuständigen Fachbereich.
Raumbedarf	SU-Sem Ü-Lab